



5499

35 Regesten und Urkunden zur Gütergeschichte Harrien-Wierlands (Harju- Virumaa) im 13. und 14. Jahrhundert.

Von P. Johansen.

Von den vorliegend gedruckten 35 Urkunden sind nur 10 ganz unbekannt. Die übrigen waren zwar noch ungedruckt, aber doch meistens schon lange durch die handschriftliche Regestensammlung Dr. P. v. d. Osten-Sackens im Staatszentralarchiv oder anderweitig bekannt geworden. Umso dringender musste das Bedürfnis sein, endlich eine zuverlässige Edition der teilweise sehr wichtigen Stücke zu besitzen. So hatte sich der Herausgeber die Aufgabe gestellt, nach den Originalen, soweit solche vorlagen, möglichst getreue Kopien anzufertigen und sie zu veröffentlichen. Es soll damit nicht einer vollständigen Edition aller nordestländischen Güterurkunden, nach dem glänzenden Vorbilde Dr. H. v. Bruiningks, vorgegriffen werden. Leider besteht jedoch im Augenblick wenig Hoffnung auf die Beschaffung von Mitteln zur Kopierung, Bearbeitung und Herausgabe sämtlicher Güterurkunden Nordestlands, so dass wir uns noch eine Weile mit der völlig veralteten „Est- und Livländischen Briefflade“ (Reval 1856) werden behelfen müssen. Vielleicht wird aber die vorliegende Publikation zu ihrem Teile dazu beitragen, dass das fast eingeschlafene Interesse für diese siedlungsgeschichtlich, kulturhistorisch und genealogisch hochwertigen Quellen wieder erwacht. Es steht uns auf diesem Gebiete noch viel Arbeit bevor.

Auf den Inhalt der Stücke allgemein einzugehen, besteht hier keine Veranlassung. Sie entstammen hauptsächlich dem Privatarchive der Barone Toll zu *Kuckers* Kukruse (9 Stücke), dem

Stadtarchive von *Reval* Tallinn (8 Stücke) und dem Stockholmer Reichsarchive (6 Stücke); die übrigen verteilen sich auf das Archiv zu Stafsund, Schweden (4 Stücke), das Königsberger Staatsarchiv (3 Stücke), das Staatszentralarchiv in *Dorpat* Tartu (2 Stücke), das Kopenhagener Reichsarchiv (1), Archiv der Ges. für Geschichte und Altertumskunde zu Riga (1) und die Brieflade *Saggad* Sagadi (1).

Bei der Veröffentlichung waren meist die von Dr. H. v. Bruiningk aufgestellten Grundsätze (Livländische Güterurkunden, Riga 1908, S. XI) massgebend. Die Regesten sind möglichst kurz gefasst worden.

Besonderen Dank für erwiesenes Entgegenkommen schulde ich Frau Baronin Thyra Klinckowström-Stafsund, ferner meinen Kollegen Ernst Nygren und Dr. S. Hedar in Stockholm und Dr. A. Bauer-Riga.

Der Herausgeber.

Abkürzungen: *Beitr.* = Beiträge zur Kunde Estlands, Reval 1868 ff. *Bfl.* = Brieflade, Bfl. I–IV = Est- und Livländische Brieflade, hrsg. v. Toll u. Bunge, Reval 1856 ff. *Df.* = Dorf. *EStA* = Staatszentralarchiv. *Dorpat.* *HM* = Hochmeister. *Jahrb. f. Gen.* = Jahrbuch für Genealogie, Heraldik u. Sphragistik, Mitau 1893 ff. *Kg., Kgin.* = König, Königin. *Kop.* = Kopie. *Ksp.* = Kirchspiel. *L. S.* = Locus sigilli. *OM* = Ordensmeister. *Orig.* = Original. *Perg.* = Pergament. *Publ.* = Publikationen aus dem Revaler Stadtarchiv 1–6, Reval 1923 ff. *Reg.* = Regeste. *RStA* = Revaler Stadtarchiv. *Stock. RA* = Stockholmer Reichsarchiv. *UB* = Liv- Est- und Kurländisches Urkundenbuch, Reval 1853 ff. *Verz.* = = verzeichnet. — Deutsche Ortsnamen sind durch besondere *Kursiv*-*schrift* gekennzeichnet

Nr. 1.

[1262] Oktober.

Kgin. Margareta befiehlt dem Hauptmann und den Vasallen in Reval das St. Johannis-Siechenhaus in der Nutzung eines Waldes zu schützen.

Orig. Perg. im RStA, vom Siegel nur ein Bruchstück erhalten. Auf der Pressel: dominis [H. capitaneo] ceterisque hominibus regis in Reualia. — Verz. Beitr. II S. 179, № 17 sub „um 1280“.

M[argareta] dei gratia Danorum Sclauorumque regina¹⁾ dominis H[arberto]²⁾ capitaneo ceterisque vasallis domini regis in Reualia salutem et dilectionis affectum. Volumus modis omnibus, quod fratres hospitalis sancti Johannis omnem libertatem et consuetudinem, quam ab antiquo de gratia corone Dacie in silva³⁾ et aliis eis attinentibus iuste noscuntur habuisse, de cetero habeant et utantur. Rogantes vos attentius et mandantes, quatinus ipsos super hoc nullatenus molestetis nec

1) Aus dem Titel der Königin, die sich nach 1266 Mai 13 immer *domina Estonie* nennt, muss gefolgert werden, dass die Urkunde vor 1266 abgefasst worden ist. Vgl. Kästner, *Das refundirte Bisthum Reval*, Göttingen 1876, S. 57.

2) Ich muss hier meine im neuen Katalog des RStA, S. 195, Nr. 18 geäußerte Ansicht in vollem Umfange zurückziehen. Die vorliegende Urkunde ist nach Form und Inhalt zu vergleichen mit UB I 371 von 1262 Dezember (datum *Fybergh verlesen für Wibergis*), in der nur statt *domino B. capitaneo*, *H. zu lesen sein wird*. Das *H.* in der vorliegenden Urkunde ähnelt stark einem *B.*, so mochte sich der Abschreiber von Urk. 371 (aus dem Anfange des 16. Jhs.) leicht versehen haben. *Harbertus* [von *Luggenhusen*] wird dreimal als einziger Zeuge in königlichen Urkunden aufgeführt (UB I 388: 1265 Juli 10; UB I 389 und 390: 1265 Juli 13) und 1264 *nuntius regis Danorum* genannt (*Hildebrand, Livonica im Vaticanischen Archiv, Riga 1887, Nr. 38*). Hinzu kommt noch, dass die Handschrift des Schreibers der Urkunde, die 1265, 1266 noch vorkommt, 1273 und später von einer anderen Hand abgelöst wird (RStA). Daher schlage ich die Datierung [1262] Oktober vor, unsomehr als es sich nicht um Land in *Pattik* handelt, sondern offenbar um Wald auf der *Revaler Stadtmark* (vgl. die Urkunde UB I 371).

3) 1265 wurde die *Revaler Stadtmark* umgrenzt, wobei die Eigentumsfragen der an der Nutzung berechtigten Körperschaften und Personen geregelt worden sein müssen, UB I 389.

sinatis eis ab aliquo super hiis preiudicium aliquod vel iniuriam generari, sicut gratiam nostram diligitis et favorem. Datum Wibergis¹⁾, mense octobri.

Nr. 2.

1280 Juli 29.

Kgin. Margareta gibt dem St. Johannis-Siechenhaus ein Landstück in Patika wieder zurück.

Orig. Perg. mit wohlerhaltenem Siegel der Königin an gelb-rot-grünen Seidenschnüren im RStA. In dorso: Donatio Margaretae super Patek de anno 1280 die 4. augusti. Exhibitæ coram commissione regia in arce Rev. d. 2 Aug. 1684. — Hochdeutsch gedr. UB VI 2754.

M[argareta] dei gratia Danorum Sclauorumque quondam regina, domina Estonie, omnibus presens scriptum cernentibus salutem in vero salutari. Noveritis, quod nos hospitali de Reualia terram quandam in Patek²⁾, quam sibi dominus Eylardus³⁾ quondam capitaneus Estonie minus iuste dinoscitur abstulisse, restituimus et restitutam concedimus per presentes, libere in perpetuum possidendam. Inhibentes, ne quis advocatorum nostrorum vel quisquam alius dictum hospitale super dicta rerra imposterum⁴⁾ impediat aliquatenus vel molestet. In cuius rei testimonium presentibus litteris sigillum nostrum est appensum. Datum Nykøpingh, anno domini M^o.cc.^o lxxx^o kalendis augusti quarto.

Nr. 3.

1280 Aug. 10.

Kg. Erik Klipping stellt einen mit dem obigen gleichlautenden Brief aus.

Orig. Perg. im RStA, das Siegel an rot-grünen Seidenfäden zerbrochen. In dorso: Erci Daniæ regis donatio super Patek de anno 1280

1) Viborg in Jütland.

2) Dieses Landstück kam trotz des königl. Befehls erst etwa 100 Jahre später (um 1370) an das Hospital zurück, nachdem sich der Revaler Ordens-Komtur darum bemüht hatte (UB III 1076). Es hiess Kadinsalve, heute Kaisalu soo westlich vom Dfe. Pattik Patika, Ksp. St. Jürgens Jüri.

3) Königl. Hauptmann Eilhard v. Oberge 1275—79 März 5.

4) sic.

die s. Laurentij. Exhibita coram commissione regia in arce Rev. d. 2 Aug. 1684. — *Verz. Beitr. II S. 178, Nr. 16. UB VI Reg. 527 a, S. 25.*

E[ricus] dei gratia Danorum Sclauorumque rex et dux Estonie. Omnibus . . . *buchstabengetreu wie oben, Nr. 2 . . .* appensum. Datum Oth[onie]¹⁾ anno domini M.^o cc.^o octogesimo in die beati Laurentii martiris, mandante domino rege.

Nr. 4.

1286 Juni 26.

Kg. Erik Menved belehnt die Gebrüder v. Wakkede mit ihrem ererbten Landbesitze nach dem Rechte der gesamten Hand.

Orig. Perg., Einschnitte in der Plica noch vorhanden. Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde zu Riga. Erwähnt Sitzber. Riga 1877—81, S. 75: geschenkt am 11. Okt. 1878 durch A. v. Löwis-Dahlen. Hier nach Abschrift von Dr. A. Bauer.

E[ricus] dei gratia Danorum Sclauorumque rex et dux Estonie omnibus hoc scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Tenore presentium notum facimus universis, quod nos exhibitoribus presentium, Johanni, Jordano et Henrico, fratribus, dictis de Wakkede²⁾, bona omnia, que iure hereditario post patrem ipsorum habuerunt, iure feudali et manu coadunata, tam ante divisionem dictorum bonorum quam post³⁾, concedimus cum attinenciis suis universis, videlicet agris, pratis, pascuis, silvis, aquis seu etiam piscaturis, in perpetuum possidenda. Prohibemus igitur per gratiam nostram districte, ne quis advocatorum nostrorum vel eorundem officialium seu quisquam alius ipsos aut quemlibet ipsorum contra tenorem presentium litterarum presumat aliquatenus molestare, sicut regiam vitare voluerit ultionem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum. Datum Helsingør anno domini M^o CC^o LXXX^o vj^o feria quarta infra octabas⁴⁾ nativitatis beati Johannis Baptiste, presentibus consiliariis nostris.

1) Odense auf der Insel Fühnen.

2) Nach dem Vornamen Jordan zu schliessen, haben wir es mit der Familie v. Wacke zu tun, bei welcher dieser später vorkommt. Die Familie v. Waiguthe (gelegentlich auch Wakkede) dagegen führte ein anderes Wappen.

3) Die älteste bekannte Beleihung zur gesamten Hand in Estland.

4) sic.

Nr. 5.

Anno 1298: Roszeken¹⁾ }
 Ludeken } von Vethen, Gebrüder
 Simon }
 Johannes Wacholt, Ritter.

Diese leider recht nichtssagende Notiz findet sich im RStA, B. r. 12 in einer Zusammenstellung eines ungenannten Verfassers aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, betitelt: Nahmen vndt Verzeichnusz hoher Obrigkeit vndt derer von Adell, wie die nacheinander vnd jeder wol [eine] Zeitt gelebet haben, confuse gesammelt ausz allerley alten monumentis scriptis des Fürstenthumbs Esthen. Zu Grunde lag dem Verfasser das Archiv der Estld. Ritterschaft; doch kennt er auch eine Urkunde von 1424, die den Verkauf von Karunga²⁾ durch Harteke Vethe erwähnt; diese lag ehemals in der Bfl. Lassila (vgl. P. v. Ungern-Sternberg, I Nachtrag zu Geschichte des Geschlechts U.-St., 1911, S. 66, Nr. 158). Da Johannes de Wackholte 1306 als dän. Vasall in Wesenberg Rakvere (UB II 621) vorkommt, liegt die Vermutung nahe, dass dieser 1298 Karunga an die Gebrüder v. Vethe verkaufte.

№ 6.

1319 Apr. 8—14.

Die Familie von Revel stiftet eine Vikarie bei der Reveler Domkirche.

Eine alte Kopie auf 3 Papieren befand sich noch 1852 in der Bfl. Sagadi (jetzt RStA), hat sich aber trotz sorgfältigstem Durchsuchen nicht mehr ermitteln lassen. Der unten angeführte Auszug findet sich in einer handschriftlichen Gutsgeschichte von Sagadi, die P. E. v. Fock 1852 zusammenstellte, und ist ergänzt durch die sehr kurze Notiz bei H. R. Paucker, Ehstlands Geistlichkeit, Reval 1849, S. 174. Es hat ursprünglich zwei Ausfertigungen (bzw. eine alte deutsche Übersetzung?) der Urkunde gegeben, denn im Inventar der Bfl. des Hans Hinrich v. Fock 1736 Febr. 11. wird (S. 47) angeführt: Nr. 1: Zwey alte documenta de anno 1319 wegen eines Vermachtnisses an der Kirchen zu Revall.

„Dieses Sallowall³⁾ war laut eines Aktes, 1319 in der Osterwoche aufgesetzt, der Revalschen Domkirche [ecclesiae beatae Virginis Revaliae in castro majori] zu einem Vicariat geschenkt

1) Soll wohl heissen: Robeken.

2) Gehörte zum ehem. Gutsgebiete Lassila, Ksp. Kl. St. Marien Väike-Maarja.

3) Sallowal Salatse zu Sagadi, Ksp. Halljal Haljala.

worden vom Revalschen Canonicus Johannes von Revel, seinen Brüdern Wilhelmus und Henricus von Revel, seines Bruders Harbet¹⁾ von Revel Söhnen Claus, Eduardus²⁾ und Hennike und seines verstorbenen Bruders Eduardus von Revel, weiland Soldaten³⁾, Söhnen Hennike und Eduardus und von Grünne⁴⁾, Revalschem Bürger. Dabey war die ausdrückliche Bedingung gemacht, dasz:

1) in der Domkirche an besonderen Tagen an einem besonderen Altar Messe für Johann von Reval [Johannes quondam miles de Revalia], dem Vater und Grossvater der Genanten von Reval, gelesen werden sollen und

2) dasz das ius patronatus zu besagtem Vicariat einen Candidaten zu präsentiren ihnen und ihren Nachfolgern verbliebe.“

Nr. 7.

1325 Aug. 16.

Kg. Cristopher II und sein Sohn, Kg. Erik, belehnen die Gebrüder v. Bremen zur gesamten Hand mit ihrem väterlichen Besitz.

Orig. a. Perg. Kukuruse mit zweiseitigem kön. Siegel an roten Seidenfäden, von dem nur etwa $\frac{3}{4}$ erhalten ist. In dorso: A. Aus der ehem. Bfl. Lechts Lehtse.

Cristoforus et Ericus⁵⁾, eiusdem filius, dei gratia Danorum Sclauorumque reges, duces Estonie, omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Notum facimus universis, quod nos presencium exhibitoribus, Hermanno de Breme, Tile et Rötkerö, fratribus, et ipsorum veris heredibus, bona infrascripta, videlicet: in villa Kinkul⁶⁾ tredecim uncas cum dimidio, item in villa Kurkemek unum uncum,

1) d. h. Harbert.

2) Im Original sicher durchgehend Odwardus.

3) Falsche Übersetzung von quondam militis. Diese Stelle zeigt, dass v. Fock seinen Auszug nach einer alten Übersetzung und nicht nach dem Originaltext machte, worauf auch die Namensform von Revel hinweist.

4) Richtiger wohl Grimme, vgl. Das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval 1312—60, Reval 1888, Nr. 18, 154.

5) Der vom Könige zum Nachfolger designierte und 1324 gekrönte Sohn Erik.

6) Ehemals Kiaküll, Wüstung bei der ehem. Hoflage Peterhof zu Vääna.

item in villa Karuena¹⁾ septem uncas cum molendino ibidem, item in Feyena²⁾ duas uncas cum allodio, item in Like³⁾ quatuor uncas, item in Peysetake unum uncam, item in Haraghel⁴⁾ quinque uncas; ipsos post patrem ipsorum iure hereditario contingencia, que prius a fratre nostri, Cristofori, domino Erico quondam rege Danorum⁵⁾, in feodum tenuerunt, iure concedimus feudali et manu coadunata, quamdiu in comunitate⁶⁾ bonorum permanserint. Cum attinencijs suis universis, scilicet agris, pratis, pascuis, silvis, aquis seu etiam piscaturis, in perpetuum possidenda. Unde per gratiam nostram districtius inhibemus, ne quis advocatorum nostrorum, eorundem officialium seu quisquam alius, cuiuscunque sit condicionis, ipsos contra tenorem presencium audeat in aliquo molestare, prout indignacionem nostram et regiam vitare voluerit ulcionem. In cuius rei testimonium sigillum nostri⁶⁾, Cristofori regis predicti, presentibus est appensum. Datum Worthingborgh anno domini M^o CCC^o vicesimo quinto in crastino assumptionis beate Marie virginis, in presencia nostra.

Nr. 8.

1345 März 13.

Kg. Waldemar IV Atterdag verleiht der Familie v. Rosen Güter in Estland zur gesamten Hand.

Kopie aus dem 18. Jahrh. im EstA: Cum ipso vero suo originali, collatione facta, concordantiam attestor. And. Hoyer. — Ex vidimato vidi et contuli testor sub sigillo Wadstenensi et propriæ meæ manus subscriptione. Eric Röding, Notarius Wadsten. Aufgedrückt das Siegel der Stadt Vadstena. — Verz. Bunge, UB II Reg. 997.

Waldemar dei gratia Danorum Sclavorumque rex et dux Esthoniæ omnibus præsens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Præsentium serie recognoscimus protestantes, quod nos ex deliberatione provida, nostrorum fidelium assumpto consilio, nostros fideles, dominum Waldema-

1) *Ehemals Karnaküll, daselbst.*

2) *Fähna Vääna, Ksp. Kegel Keila.*

3) *Df. Liikva.*

4) *Df. Orava.*

5) *D. h. Kg. Erik Menved 1286—1319.*

6) *sic.*

rum de Rosen, militem, liberosque suos Ottonem et Engelbertum ipsorumque veros hæredes ac Johannem, filium domini Ottonis de Rosen, militis, ipsiusque veros heredes ad omnia et singula ipsorum hæredumque eorum patruï Ottonis de Rosen, armigeri, piæ memoriæ, per obitum eius sine liberis decedentis ad ipsos devoluta bona sita in terris nostri ducatus Estoniæ, videlicet Hargyën, Alentaken et Wyrlandiæ dictis, quæ sic sunt appellata, ut inferius annotatur. Primo in Alentaken, in villis Uchten, Aggmal¹⁾, cum vasallis²⁾ dictarum villarum, homagium dictis, domino W. de Rosen, militi, suisque liberis Ottoni et Engelberto eorumque hæredibus, debentibus: Nicholao, filio Brendescini de Aggmal dicto. Item in Wyrlandia, in villis Vowe, Pallas, Aras, Angas³⁾, Udriercam⁴⁾, Melpe⁵⁾, Royele⁶⁾, Meyentaken, Vecterok cum alia villa Meyentaken, Kerghe, Lechte⁷⁾, Arokula et Cupenalle⁸⁾, cum vasallis, videlicet Harteke Gropen, filiis Hanes Andes, filiis Thomæ et prænominatis homagium debentibus. Ibidem in villis Röchte⁹⁾, Törwen⁵⁾, Lechtegale¹⁰⁾ cum molendino, Kargele¹¹⁾, Vires¹²⁾, Pammekule¹³⁾, Rasgyvere¹⁴⁾, Henlechte, Ettele¹⁵⁾ Kandlele¹⁶⁾, cum vasallis in Vnnal¹⁷⁾

1) *Uhe, Atsalama (Aggimal), Ksp. Jewe Jöhvi.*

2) vasallo?

3) *Wöhho Vöhu, Pallas Palase, Arrowus Aravuse, Hanguse, Ksp. St. Jakobi Viru-Jaagupi.*

4) *Wohl Udrycas, Udrika.*

5) *Unbekannt.*

6) *Ruil Roela.*

7) *Vielleicht Kerghelechte = Kurküll Kütü.*

8) *Aruküla und Kupnal Kupna.*

9) *Kirchdorf Viru-Jaagupi, ehemals Röhu.*

10) *Jetzt Kullina.*

11) *Karlshof Karila.*

12) *Wohl Vbies = Wüstung Obja.*

13) *d. h. Tammekule, Tammiku.*

14) *Rassivere.*

15) *Wohl Cattlele = Katala, Ksp. Haljala.*

16) *Kandel Kandla.*

17) *Jetzt Kawast Kavastu, vgl. UB VI 2920 von 1386: Unnas . . .*

dar de Weybeten unse man af weren.

homagium debentibus. Item in Hargya, in villis Rakke, Bardevist, Oyle, Nicato, Moysie¹⁾, cum vasallis in parochia Reppelle²⁾ habitantibus: Johanne Slauestorp, Nicholao de Torme³⁾ cum suis fratribus, Hinken de Torme, filio Wopelen, Lippoldo de Alwen, Willekino de Parenteke⁴⁾; cum vasallis in parochia Keghele⁵⁾: Hennikino de Keghele, Hinken et Bruneken, etiam dictis de Keghele, homagium et ius vasallarium sæpeditis debentibus. Ad manum committam[us] et in solidum ante divisionem et post inter ipsos factam inphodavimus et inphodamus per præsentem. Necnon ea cum omni jure vasallario ipsius solempniter conferimus cum omni proprietate et libertate, una cum agris cultis et incultis, novalibus evulsis et evellendis, pratis, pascuis, paludibus, silvis, nemoribus, rubetis, solitudinibus, insulis, territoriis, arboribus melligeris, aquis, piscaturis, piscinis, molendinis constructis et construendis, lignis constructibilibus et combustibilibus, iudiciis et iustitiis et cum aliis ipsorum pertinentiis, cuiuscunque conditionis existant, mobilibus et immobilibus universis, ad perpetuos usus ipsorum libere et pacifice possidenda. Volumus insuper prædictos vasallos nostros et eorum veros hæredes propter eorum fidelia servitia nobis et progenitoribus nostris, regibus Daciæ, facta et exhibita gratia prævenire speciali, concedentes eisdem, quod ipsi et eorum hæredes veri præfata bona omnia aut partem ex illis vendere, inignorare et permutare possint pro omni eorum voluntate. Ita, quod pecuniam ex huiusmodi venditione, inignoratione et permutatione bonorum prædictorum proveniente ac etiam pecuniam ex bonis eorum ante datam præsentiam per eos venditis provendam ac collocandam sub ducatu nostro Revaliensi prædicto aliquid non sint astricti. Unde sub optentu gratiæ nostræ firmiter inhibemus et districte, ne quis advocatorum nostrorum, eorundem officialium seu quisquam alius, cuiuscunque conditionis, dignitatis aut status existat.

1) *Ehem. Gutsgebiet Koddil Kodila: Df. Raka, Oela. Bardevist = Bardewisch?*

2) *d. h. Rappel, Rapla.*

3) *Tôrma.*

4) *d. h. Parenbeke.*

5) *Kegel Keila.*

prænominatos vasallos nostros prædilectos et eorum veros hæredes contra tenorem præsentium et gratiam ipsis a nobis indultam audeat aliququaliter molestare, prout indignationem nostram et ultionem regiam duxerit evitandam. In cuius facti evidens testimonium secretum nostrum præsentibus duximus apponendum. Datum Revaliæ anno domini millesimo ccc^{mo} quadragesimo quinto, crastino beati Gregorii papæ, teste domino Stigoto Anderson, milite, consiliarie nostro prædilecto et capitaneo terræ nostræ Estoniæ supradictæ.

L. S.

Nr. 9.

1345 Nov. 12.

Kg. Waldemar IV Atterdag verkauft Bf. Olaf von Reval das Dorf Kilpever.

Kop. auf Papier im Kopenhagener Reichsarchiv. Vgl. die inhaltlich sehr ähnliche Urkunde UB II 831.

Woldemarus dei gratia Danorum Schlauorumque rex, dux Estoniæ, omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Noverint universi, presentes et futuri, nos venerabili in Christo patri, domino Olauo, dei gratia episcopo Reualiensi, villam Kilpeuer¹⁾, ad nos per mortem Andreae Rodæ absque herede discedentis, bonæ memoriæ, legaliter devolutam, iusto venditionis titulo cum singulis eius pertinentiis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis atque piscaturis et aliis quibuscumque, quorumque vel nomine nominentur, vendidisse perpetuo libere possidendam, aut donandam ecclesiæ in remedium peccatorum et salute animæ suæ, aut alibi, ubi sibi melius videbitur expedire. Unde sub obtentu gratiæ nostræ firmiter inhibemus et districte, ne quis advocatorum nostrorum vel eorundem officialium seu quisquam alius, cuiuscumque conditionis, dignitatis aut status existat, ipsum prenomiatum dominum, hæredesque eius

1) Auf Mellins Karte des Wesenbergschen Kreises (1796): „Leo oder Kilpifer“, heute Df. Leo, ehem. Gutsgebiet Borkholm Porkuni, Ksp. Viru-Jaagupi.

sive successores in bonis supradictis contra tenorem presentium audeat aliququaliter molestare, prout indignationem nostram et ultionem regiam duxerit evitandam. In cuius rei testimonium et robur magis validum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Reualia, anno domini M.CCC.XLV crastino beati Martini episcopi et confessoris. Teste domino Stigoto Anderson, milite, consiliario nostro et capitaneo terræ nostræ Estonia supradictæ.

Nr. 10.

1346 Apr. 4.

Kg. Waldemar IV Atterdag belehnt Hinke Moor mit Landgut, das er von Nycolaus de Orges gekauft.

Orig. Perg. Kukruse, Siegel abgefallen. Einschnitt noch sichtbar. In dorso: 1 lattinsch breff vp de guider. 1346. C. Erworben 1883 von A. v. Löwis.

Woldemarus dei gratia Danorum Sclauorumque rex, dux Estonie, omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Noveritis, quod nos presencium exhibitori, Hinke Moor, et suis veris heredibus bona in locis infrascriptis situata, videlicet: in villa Reyuenalle¹⁾ sex uncas cum allodio ibidem et in Kucris²⁾ duos uncas cum piscaturis in Pæiecke³⁾ et communitatem campi villularum Ettis⁴⁾ et Kucris dictarum, que quidem bona a Nycolao de Orges iusto empicionis tytulo optinuit, cum singulis ipsorum bonorum pertinentiis, videlicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, aquis seu eciam piscaturis, jure concedimus pheodali in perpetuum possidendenda⁵⁾. Unde sub optentu gratie nostre firmiter inhibemus et districte, ne quis advocatorum nostrorum vel eorundem officialium seu quisquam alius, cuiuscunque condicionis aut status existant, ipsum Hinken suosque veros heredes contra tenorem presencium audeat aliququaliter molestare, prout indignationem nostram et ultionem regiam duxerit evitandam. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Reualie

1) *Wüstung Rewina, jetzt Vanaküla väli bei Edise.*

2) *Kuckers Kukruse, Ksp. Jöhvi.*

3) *Fluss Pühajögi.*

4) *Etz Edise.*

5) *sic.*

anno domini millesimo CCC^o quadragesimo sexto, die beati Ambrosii episcopi et confessoris, teste domino Stigoto Anderson, milite, consiliario nostro et capitaneo Reualiensi.

Nr. 11.

1347 Mai 25.

Hochmeister Heinrich Tusmer verleiht Wyllekinus de Kudila die Anwartschaft auf 25 Haken in Warpele.

Regest mit der Überschrift Terre Revalie privilegia im Staatsarchiv Königsberg auf einem Pergamentblatt im Ordensfolianten Nr. 205 („Privilegien des Bistums Samland“), S. 250, welches offensichtlich Überrest eines verlorenen Registranden von HM Tusmer ist, da die meisten übrigen Blätter des Bandes aus Papier sind. Mitteilung von Dr. A. Bauer.

Frater Heinricus Tusmer, magister generalis, concedit Wyllekinus de Kudila¹⁾ et suis legitimis heredibus has duas villas: Warpele²⁾ cum una curia et Pulle³⁾, que ville continere debent 25 uncus intra suas granicias; tali condicione: si domina Katherina, relicta olim Nycolai Ruwentag⁴⁾, sine herede eiusdem Nycolai decesserit; tali iure et servicio possidendas, sicut ceteri milites et vasalli nostri in terra Estonia possident sua bona. Datum anno domini M^o CCC^o XLVII^o in die Urbani martiris, Marienburg.

Nr. 12.

1347 Mai 27.

Hochmeister Heinrich Tusmer verleiht Jacobus Ascherad die Anwartschaft auf 12 Haken in Estland.

Regest, wie oben Nr. 11.

Idem promisit⁵⁾ Jacobo Ascherad et suis veris heredibus conferre 12 uncus, primos, qui in terra Estonia sibi vaca-

1) Kudila = *Koddil Kodila*, *Ksp. Rapla*. Wyllekinus de K. ist vielleicht identisch mit dem Vasall der Familie Rosen im *Ksp. Rapla* (oben Nr. 8), Willekinus de Parenbeke, da Kodila später im Besitze derer v. Rosen nachweisbar ist (Nr. 29).

2) *Varbola*, *Ksp. Nissi*.

3) *Hof Poll Põlli*, *Ksp. Rapla*.

4) 1346 Nicolaus Ruentaken genannt, *UB II 845*.

5) *Korr. aus: dedit*.

verint, tali iure et servicio possidendos, sicut alii milites et vasalli in dicta terra sua habent bona. Datum Marienburg anno quo supra, in die Trinitatis.

Nr. 13.

1347 Juni 8.

Derselbe versichert Willekinus de Kudila schadlos zu halten, wenn ihm die 25 Haken in Warpele nicht zufallen sollten.

Regest auf Pergamentblatt, wie oben, Nr. 11.

Item promisit dicto Willekino et suis heredibus, ut si non obtinerent 25 uncas in villis supradictis Warpele et Pulle, ipse vellet eis alios 25 uncas, qui ei vacaverint in terra Estonia, conferre iure et servicio ut supra. Datum Marienburg anno quo supra feria 6^{ta} post octavam corporis Cristi proxima.

Nr. 14.

1352 Febr. 15.

Vereinbarung zwischen Lodwicus Hamer, Thidemannus Malchowe einerseits und Bertoldus Bickinchusen, Johannes de Molendino andererseits.

Orig. a. Perg. in RStA, beide Siegel abgefallen, die Presseln noch erhalten. -Verz. bei G. v. Hansen, Katalog des RStA (1896), S. 243(3) und in der zweiten Auflage, S. 214. Handschrift des damaligen Ratsschreibers.

Omnibus presens scriptum cernentibus Lippoldus de Lechtes et Røtherus de Lapide salutem in domino sempiternam. Tenore presencium recognoscentes publice protestamur, nos inter discretos viros, videlicet dominum Lodwicum Hamer et Thidemannum Malchowe, parte ex una, et dominum Bertoldum Bickinchusen et Johannem de Molendino, parte vero ex altera, in hunc modum placitasse. In primis quidem predicti, dominus Bertoldus de Bickinchusen et Johannes de Molendino, certificare debent quatuor uncas in villa Cappel¹⁾ sitos pro quadraginta marcis argenti Rigensibus secundum exigenciam iuris civitatis Reualiensis,

1) Kappel Kabala, Ksp. Rapla.

ita quod dicte 40 mr. arg. infra duos annos evenire debeant ad manus honeste domine, domine Aleydis, domini Johannis de Bremen, bone memorie, sororis et suorum heredum verorum. Item alia capitalia bona, que cum antiquis et novis provisoribus computare potuerit et que adhuc non sunt certificata, debet antedictus dominus Bertoldus Bickinchusen cum Johanne de Molendino ad manus prefate domine Aleydis de Bremen et suorum heredum certificare. Item, si prefata domina aliqua de suis redditibus, sed non de capitali pecunia prenotata, domino Lodwico, Thiderico et Johanni sponte dare voluerit, hoc libere potest sine contradictione domini Bertoldi sepedicti. Si eciam aliqua de prelibata domina et Johanne de Molendino cum iure exigere potuerint, de quibuscunque bonis fuerint, in hiis amicitia inter eos non sit amissa, sed prescriptus dominus Bertoldus in premissis ad iustitie eorum adjuvare potest eos complementum. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum Reualie, anno domini M^o ccc^o l^o secundo, feria quarta proxima ante dominicam Estomihi in carnisprivio.

Nr. 15.

1355 Okt. 9.

OM Goswin v. Herike belehnt den schwedischen Ritter Nicolaus Abiornason mit Gütern in Estland, welche er von Johannes Slawestorp gekauft hat.

Kop. a. Perg. im Transsumt von 1377 Sept. 14, Stock. RA. Gedruckt Svenskt Diplomatarium VI, Nr. 5153. Der Wortlaut des Transsumtes (ungedruckt) ist folgender: Omnibus presens scriptum cernentibus Boecius Jonsson, regni Swecie dapifer, Birggerus Wlfson, Steno Benedictsson, milites, salutem in domino sempiternam. Tenore presentium publice recognoscimus nos litteras vidisse reverendi domini, fratris Goswini de Herike, magistri domus Theutonicorum Jerosolimitane per Liuoniam, non raras nec abollitas, non cancellatas nec in aliqua sui (!) parte viciatas, sed omni suspicione carentes. Quarum tenor sequitur in hec verba: . . . folgt die Urkunde . . . In cuius rei testimonium et evidenciam firmiorem sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Scriptum anno domini millesimo c^oc^o septuagesimo septimo, die exaltacionis sancte Crucis. *Drei Einschnitte in der Plica noch vorhanden, in zweien stecken die Presseln noch drin.*

Universis presentia visuris ac audituris frater Goswinus de Herike, magister fratrum domus Theutonicorum Jerosoli-

mitane per Liuoniam salutem in domino sempiternam. Ad noticiam universorum cupimus pervenire, quod de consensu et consilio nostrorum fratrum discretorum nobili viro ac valido domino Nicolao Abiornason illustris domini nostri regis militi, suisque veris heredibus, presentium ostensoribus, bona infrascripta per Estoniam sita: primo curiam Pirsen¹⁾ cum molendino, cui quidem curie adiacent viginti quatuor unci; item villam Kolio²⁾ cum sedecim uncis; item villam Hæniyekke³⁾ cum duodecim uncis; item villam Hauueere⁴⁾ cum septem uncis; item villam Memmikke⁵⁾ cum tribus uncis; item villam Codre cum uno unco; item villam Pale⁶⁾ cum sex uncis; item villam Sawenpælte⁷⁾ cum uno unco; et sicut hec singula bona cum universis ac quibuscumque eorum attinenciis Johannes Slawestorp eisdem domino Nicolao Abiornason et suis veris heredibus rite ac rationabiliter ac titulo vendicionis plenarie suis patentibus litteris fatetur dimisisse et quidquid de hiis ipsos potest varandare, hec auctoritate reverendi magistri nostri generalis, qua plene in hac parte fungimur, contulimus in agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, molendinis ac molendinorum locis, aquis, piscariis, paludibus, nemoribus ac omnibus suis iuribus et pertinentiis jure pheodali perpetuo possidenda. In quorum evidenciam et munimen nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Rige anno domini millesimo tricentesimo quinquagesimo quinto die beati Dyonisii.

Nr. 16.

1359 Nov. 11.

Hynke v. d. Levenwolde vergleicht sich mit den Gebrüdern v. Wrangle wegen der Grenze zwischen Selgs Selja und Ojaküla.

Kopie vom Jahre 1676 im EStA, Oberlandgerichtsakte Nr. 2189 (A), beglaubigt vom Actuarius Johann Georg Hörnick; zweite jüngere Abschrift daselbst (B), wie auch in der Bfl. Kunda. Kleinere Varianten blieben unberücksichtigt.

1) Pirsu oder Lilli.

2) Köllu.

3) Hannijöggi, jetzt Annia Anija, Ksp. St. Johannis Harju-Jaani.

4) Aavere.

5) Männipalu?

6) Vikipalu?

7) Richtiger Sawenpalle, jetzt Saupalu; alle im ehem. Gutsgebiete Anija.

Alle de deszen breff sehen und hören, de do ick groten Hynke¹⁾ van deme Leuenwolde met heyle in gode. Vnde do witlike umme de schelinge, de Odewart und Henneke, beyde brodere van Wrangle, met my hadden in der Hilghen Aa²⁾, de is also gheueuet und ghelyket, dat dat dorp to Oyele³⁾ und dat dorp tho Zellegelle⁴⁾, dat de nicht visschen scholen van der munde wante to deme stene, de ghenomet is Nachkewa, noch met staffwaden, noch met netten. Vortmer, bouen deme sten moghen de van Oyele woll weere slan und de van Zellegelle des geliken, also dat eyn man mach varen met eyner loscken⁵⁾ den ooganch⁶⁾ twisschen den weren. Ere nette moghen se des nachtes setten beyder wegghen van deme stene up wante an ere samende weer, also bescheyden, dat neyn weder⁷⁾ der beyde dorpere nette setten scolen dwert⁸⁾ ouer de aa unde en scolen des nachtes nicht visschen beyder wegghen, noch met staffwaden, noch met stekeyseren. Des daghes moghen se wol vysschen met staffwaden vnd met stekeyseren, van deme stene wante an dat samende weer; dat samende weer, dat se tosamene hebben, Hynke van deme Leuenwolde und Odewart und Henneke van Wrangle in der aa, dat samende weer scolen se to slan, dat dar neyn oughang⁹⁾ twisschen ghan schal. Is dat sake, dat de van Oyele visschen in der aa und de van Sellegelle nicht to en willen in dat water treden und helpen en visschen, so en dörüen¹⁰⁾ se en neyn deel van den visschen gheuen; des gelyken doen de van Sellegelle den van Oyele wedder. Dat weer, dat Odewart

1) B: Hennicke.

2) *Jetzt der Tolsburgsche Bach Toolse jõgi, vor dessen Mündung noch eben die Sandbank Püha kari liegt. Ehemals bildete dieser Bach den Hauptabfluss des Semmschen Baches Kunda jõgi ins Meer.*

3) A: fast durchweg Oyele, jetzt Ojaküla am Ostufer des Baches.

4) B: Sellegele. Selgs Selja, Ksp. Haljala.

5) *Estnisch lootsik Flachboot.*

6) B: äoganch = Flusslauf, „Königsader“.

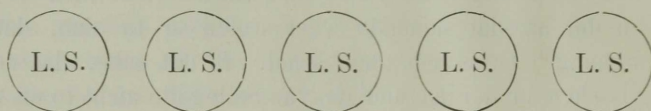
7) sic.

8) A: duers.

9) B: ooghank.

10) A: daruen.

van Wrangle wan van den van Kallighalle¹⁾ met rechte, dar en hefft dat dorp to Oyele neyn recht to. Bouen vnsere samenden weere moghen de dorpe beyde wol weer slaen de aa all ouer vnd ouer, met samender hant, malk syne helfte, wante an den Ouersten Borchwall²⁾. Vortmer, wat de van Sellegelle hadden ouer der aa to Oyele, wat dat sy, an wysschen, an ackeren edder wat dat sy, dat beholden de van Oyele; und wat de van Oyele hadden ouer der aa to Sellegelle, dat sy an wysschen, an acker edder welkerleyge dat it sy, dat beholden de van Sellegelle, wante an den Ouersten Borchwall. Also hebbe we se gheueuet und gheliket, dat de Hylghe Aa der twyer dorpe scheyde is, van der munde up wante an den Ouersten Borchwall. Ouer deszer lykenysse hebbe we ghewesen: Otto van Engedes³⁾, Tylo van Virkes, Woldemar Surseue[re], Odewart van Lode. Dat dit waer is vnde stede, dat bethoge we met vnsen ingheseghelen, de we an deszen bref hebben ghehangen. Na godes bort dusent jar, drehundert jar, in deme negheden vnde vyfteghesten jare an sunte Mertines daghe.



1) Dorf Kalliküla.

2) Über seine Lage lässt sich nichts Sicheres vermuten. Nach der Grenzscheidung kann es sich nur um das letzte Stück des Toolse-Baches handeln, von der Mündung bis zur Kalliküllschen Grenze. Innerhalb dieses Stückes liegt auf der Ostseite, am Glinthange, die „Schwedenschanze“, estn. Linnamägi, ein prähistorischer Burgberg, noch auf dem Boden des ehemaligen Gutes Kunda. Die Bezeichnung Ouerste Borchwall kann sich aber nicht auf diese Stelle beziehen, weil sie zu nahe am Meere liegt und gleichzeitig nicht dicht genug am Flusse. Der Ouerste Borchwall müsste am erhöhten Westufer des Baches gesucht werden und seinen Namen im Gegensatz zum „Unteren“ getragen haben. Nachforschungen an Ort und Stelle könnten vielleicht Aufklärung bringen. — Die Ordensburg am Meere wurde erst 1471 erbaut.

3) B: Engedis.

Nr. 17.

1367 Juli 26.

Die Vettern v. Lode teilen ihr Erbgut unter sich.

Orig. Perg. Kukruse mit 10 Siegeleinschnitten, aber nur 3 Siegel teilweise erhalten (Johannes Lode, Vyrkes und Nyenhoue), 2 lose beigelegt. In dorso (schwer leslich): Vp dem houe tho Asserie, welcher etwan den Loden wieder vp . . . (?) . . . C. Ehemals zur Bfl. Palms Palmse gehörig

Alle den ghenen, de dessen ieghenwardighen bref sen vnde horen lesen, den enbede wy Otte vnde Henneke, brodere, gheheten van Lode, Hennekens kyndere, ewighen heyl an gode. Wi bekennen vnde betûghen an desser iegenwardighen scrift, dat wy myt ganseme willen vnde vûlbort vnser moder, ver Margaretē, vnde vnser beyder hûsurowen vnde vnser rechten eruen gheschichtet vnde ghedelet hebben redeliken vnde rechtliken myt deme beschedenem manne Odwarden van Lode, vnseme vedderen, myt alsodanen vorworden, dat de vorbenomde Odward vnde Elzebe syn husurowe vnde ere rechten erue beholden scholen dat dorp tû Coggele¹⁾ myt der molen vnde myt der manschop darsulues vnde den hof tû Ass[erie]²⁾ myt al der marke vnde rechtecheyt, de dar tû horet, also an wysch, an weyde, vischerye, hoyslach, holtinghe, acker ghebûwet vnde vnghebûwet, also dat vorbenomde gût vnse elderen vore besethen hebben. Vortmer, al de manschop, vnde anval, de wy hadden tû Wyrlande vnde tû Haryen, sûnder de manschop, de wy hadden tû Sastele³⁾, dyt sîlue vorbenomde gût vnde manschop vnde anval Odwarde van Lode vnde Elzeben vnde eren rechten eruen vorbenomet eweliken tû besittende vnde tû bruken, sûnder ienegerleye hindernisse vnde wedersprake, also vnser, Otten vnde Henneken, brodere vorbenomt, vnde vnser rechten eruen. Alle desse ding vorbescreuen synt ghehandelt vnde ghedeghedinget vor den beschedenen vnde erliken luden, also den gestliken heren, hern Helmighe van dem Depenbroke, eme kûmdûr tû Reuele, her Hermanne van Vry-

1) Jetzt Koila, Ksp. Maholm Viru-Nigula.

2) Asserien Aseri, Ksp. Viru-Nigula.

3) Ehemals Sassel, jetzt Dückern Tüükri, ehem. Gutsgebiet Pöddes Kalvi, Ksp. Viru-Nigula.

linghusen, eme voghede tū Wesenberghe. Vortmer, tū ener betūghinge desser dinge, so hebbe wy Otte vnde Henneke, brodere vorbenomet, vnse inghesegele myt vnser deghedinges luden, tū beyden haluen, inghesegele vor dessen bref ghehangen, also der beschedener lude Tylene van Vyrkes, Hermanne van Wranghele, Henneke van Lode, Odwarde van dem Nyenhoue, Henneke Jackemeke, Clawese van Brakele, Asser van Thoys vnde Hinken Moor deme jūngheren. Desse bref is ghegeuen vnde ghescreuen na godes bort dūsent drehūdert an deme seuen vnde sestigesten jare, des neghesten dages sunte Jacobes des hillighen aposteles.

Nr. 18.

1378 Sept. 5.

OM Wilhelm v. Vrimersheim belehnt Rotgher v. Bremen mit Gütern, die er von Lambert Cosvelt gekauft.

Orig. Perg. in Kukruse, Siegel des OM wohl erhalten. In dorso: G. Erworben aus der ehem. Brieflade Lehtse.

Universis presens scriptum cernentibus seu audientibus frater Wilhelmus de Vrimersheim, magister fratrum domus Teuthonicorum Jerosolimitane per Liunioniam salutem in domino sempiternam. Tenore presencium publice profitemur, quod nos cum consilio et consensu nostrorum fratrum discretorum in pheudum contulimus auctoritate venerabilis magistri nostri generalis, qua fungimur plene in hac parte, Rotghero de Bremen et suis veris heredibus, presencium ostensoribus, duodecim uncas terre in infrascriptis villis sitas, scilicet in villa Jausemecki¹⁾ unum uncum, in villa Meyttenalke unum uncum, in villa Thuriselle²⁾ quatuor uncas, in villa Narenalke quatuor uncas, in villa Paystemecki³⁾ duos uncas, quos a Lamberto Cosuelt titulo empconis comparavit, cum omnibus suis libertatibus, iuribus et pertinenciis, scilicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, fenicidiis, silvis, lignaturis, aquis, paludibus, piscariis et avium capturis in perpetuum iure pheodali libere possidendos. In cuius

1) *Jausma, jetzt Joakūla bei Fall Joa, Ksp. Keila.*

2) *Tūrisalu, ehem. Gutsgebiet Vāāna, Ksp. Keila.*

3) *Paistamaa, daselbst.*

rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Wenden anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo octavo, dominica ante festum nativitatis beate Marie virginis.

Nr. 19.

1379 Aug. 24.

OM Wilhelm v. Vrimerheim belehnt Tilo v. Bremen mit Vääna.

Orig. Perg. in Kukruse, mit wohlhaltenem Siegel des OM. Erworben aus der Bfl. Lehtse. In dorso: D.

Universis presens scriptum visuris seu auditoris frater Wilhelmus de Vrimerheim, magister fratrum domus Teuthonicorum Jerosolimitane per Liunioniam salutem in domino sempiternam. Ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos cum consilio et consensu nostrorum fratrum discretorum, auctoritate reverendi magistri nostri generalis, qua plene fungimur in hac parte, contulimus in pheudum exhibitori presencium Tiloni dicto de Bremen suisque veris heredibus bona infrascripta videlicet: primo in villa Packeuore¹⁾ unum uncum, in Kyn-culle octo uncus, in Corenalle tredecim uncus cum molendino Watzel²⁾ dicto, in Veghenoya³⁾ tres uncus cum allodio ibidem et allodium Waggil⁴⁾ cum uno unco ibidem et in villa Like tres uncus, in Horragøle unum uncum, in Jausemecky unum uncum, in Meyttentalle unum uncum, in Thurizelle quatuor uncus, in Narenalle quatuor uncus, in Paystemecki duos uncus cum singulis dictorum bonorum pertinenciis, scilicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, aquis seu etiam piscaturis et avium capturis in perpetuum iure pheodali libere et pacifice possidenda. In cuius rei testimonium sigillum nostrum est presentibus appensum. Datum Reualie, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono in die sancti Bartholomei apostoli.

1) *Paggafer Pagavere, Gutsgebiet Vääna, Ksp. Keila.*

2) *Vatsla.*

3) *Fähna Vääna.*

4) *Vaila.*

Nr. 20.

1379 Aug. 24.

OM Wilhelm v. Vrimersheim belehnt die Familie v. Lechtis mit Gütern in Harrien und Jerwen und erteilt ihr das Gesamthandsrecht.

Orig. Perg. in Kukruse, das Siegel zerbrochen. In dorso: E. Aus der chem. Bfl. Lehtse.

Universis presens scriptum visuris seu audituris frater Wilhelmus de Vrimersheim magister fratrum domus Teuthonicorum Jerosolimitane per Liunioniam salutem in domino sempiternam. Ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos cum consilio et consensu nostrorum fratrum discretorum honestis viris Bertoldo et Tiloni, fratribus, filijs Leuderi de Lechtis, ac Tiloni filio Lippoldi et Bertoldo, filio domini Hinrici militis, necnon Leudero, filio Hennekini, fratruelibus dictis de Lechtis, eorumque veris heredibus bona infrascripta in terra Harye et Jerwie sita: primo in terra Harie totam villam Wosele, villam Palo, villam Soerdo, villam Vettevilge, villam Meresmecki, villam Ceelgel, villam Lediso, villam Caseuere, villam Perekaseuere, villam Akestenculle¹⁾: villam Coskel cum molendino ibidem, villam Nommes, villam Visschele, locum curie in Nommepere²⁾; in villa Leve duos uncus, in villa Kanauere quatuor uncus, in villa Kæcke duos uncus³⁾; totam villam Kowe cum curia et molendino ibidem, villam Rawele, in villa Andiwomes unum uncum, in villa Kuckenpallas unum uncum, villam Pallas, villam Nvttys, totam villam Kosas⁴⁾; in villa Jegenkele unum uncum, villam Helule cum molendino ibidem, in villa Molennurmy duos uncus, villam Hordele, villam Pades exceptis duobus uncis, villam Kangher, villam Zadiuere⁵⁾; villam

1) Jetzt Wosel Voose, Paluküla, Surdi, Vetla, Märasmaa, Leistu, Kassuvere, Ksp. Kose, im ehem. Gutsgebiete von Meks Ravila und Allafer Alavere.

2) Kirchort Kosch Kose, Nömmemöisa, Viskla, ehem. Gutsgebiet Ravila.

3) Dorf Leva, Kanavere, ehem. Gutsgebiet Neuenhof Uuemöisa.

4) Kau Triigi und Df. Kōueküla, Raava, Andima, Kukepalu, Pala, Nutu, Kōsaste, ehem. Gutsgebiet Triigi, alle in Ksp. Kose.

5) Hähl Inglise, Mōela, Hördel Hōredu, Payel Pacla, Kangermaa, Saidapere.

Regheuer, villam Oyentaken, unum uncum in villa Keddeue¹⁾; antiquam curiam in villa Like cum octo uncis ibidem, locum curie in Haragel, quatuor uncas continentem, et locum dimidij molendini in marchia ville Like situatum²⁾; in villa Costiuere cum curia ibidem et molendino decem et septem uncas³⁾. In terra Jerwie curiam et totam villam Lechtis cum molendino ibidem, villam Kurkedelle, villam Naystenvilghe, villam Jekes, villam Karkedes, villam Tammenmetze, villam cum molendino in Cosgenomne, villam Kolymus, villam Reckenoya, villam Kadikenwomes, villam Konoorbi, villam Laydezalo, in villa Leppes sex uncas⁴⁾, cum singulis predictorum bonorum pertinencijs, scilicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, fenicidijs, silvis, nemoribus, lignaturis, arboribus melligeris, aquis, stagnis, piscarijs et avium capturis contulimus ad coniunctam manum in perpetuum iure pheodali libere possidenda et coniunctam manum in prescriptis bonis perpetuis temporibus obtinendo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Reualie anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono in die sancti Bartholomei apostoli gloriosi. Auctoritate reverendi magistri nostri generalis, qua plene fungimur in hac parte, collationem fecimus suprascriptam.

Nr. 21.

1379 Dez. 4.

OM Wilhelm v. Vrimersheim belehnt die Familie v. Lechtis mit Gütern in Harrien und Jerwen und erteilt ihr das Gesamthandsrecht.

Orig. Perg. in Kukruse, das Siegel wohlerhalten. In dorso: F. Aus der ehem. Bfl. Lehtse. Stimmt meistens wörtlich mit Nr. 20 überein. Die Wiederholung des Lehnbriefes ist offenbar bedingt durch einen Formfehler — die anfängliche Übergehung der Formel über die Vollmacht durch den Hochmeister — und mehrere wichtige Auslassungen.

1) Rehvere, Oia, Kedva, alle im Ksp. Jörden Juuru.

2) Lükva, Orava, Ksp. Keila, Gutsgeb. Väana.

3) Kostifer Kostivere, Ksp. Jegelecht Jöelähtme.

4) Lechts Lehtse, Kurküll Kurge, Jögisoo, Karkus Karkuse, Kosenomme, Koolma, Reikka, Koonukörve, Laadisaalu, Läpi, alle im Ksp. Ampel Ambla, Kreis Jerwen.

Universis presens scriptum visuris et auditoris, . . . *wie oben, nur mit folgenden wesentlichen Varianten* . . . fratrum ordinis Teuthonici per Liunioniam . . . sempiternam. Tenore presencium publice profitemur, quod . . . discretorum in pheudum contulimus auctoritate reverendi magistri nostri generalis, qua plene fungimur in hac parte, honestis viris . . . filio Lippoldi atque Bertoldo et Woldemaro, fratribus, filijs domini Hinrici . . . fratruelibus de Lechtis . . . in terris Hargie et Jerwie . . . terra Hargie . . . villam Zoerde, villas Vettevilge, Meresmecki, villas Zelgel, Lediso, villas . . . in villa Kucke . . . villas Pallas, Nvttes et Koszas; in villa Jeghenkele unum uncum, villam Helol . . . Molennurme . . . Padys, duobus uncis in Padis exceptis . . . Reghevere . . . in villa Kedeue unum uncum . . . in marchia ville Like situm . . . Costiuere cum curia et molendino ibidem decem et septem uncis, in villa Cosko¹⁾ tres uncis. In terra Jerwie curiam et villam in Lechtis . . . villas Kurkedelle, Naystenvilghe . . . in Cosghenmomme, villas Colymus . . . sex uncis cum omnibus eorum pertinencijs, libertatibus, iuribus, scilicet . . . melligeris, mericis, aquis, stagnis, paludibus, piscarijs et avium capturis et duas hereditates sive domos, una sita in magno castro, reliqua in civitate Reualie, coniuncta manu perpetuis temporibus possidendo libere ac iure pheodali et in omnibus bonis in terra Hargie et Jerwie sitis, quas a nostro ordine in pheudum habuerint, coniunctam manum perpetuo obtinendo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in curia Alpy²⁾ anno domini M^o CCC^{mo} septuagesimo nono in die sancte Barbare virginis.

Nr. 22.

1382 Juni 26.

Grenzführung zwischen Vorle und Korkel.

Abschrift auf Pap. im Stock. RA, Kammerarchiv, Protokolle der Reduktionskommission, Band Wierland E, S. 688—689. Vorle = Forel Voore, Korkel = Kurküll Küti, beide im Ksp. Viru-Jaagupi.

Wy brodere des Düdschen Orden, Gert van Bensem, vaghetho Wezenberghe, Hinrich Oldendorp, vagheth

1) Kosu, Ksp. Kusal Kuusalu.

2) Gut Alp Albu, Ksp. Matthäi Järva-Madise, Jerwen.

thor Narve, don witlick allen, de nu jegenwerdych zyn vnd noch thokomende, dat wy bekennen vnd betüghen openbare in dysser jeghenwerdigen scryft vor alle den, dede seen eder horen lesen, dat alsodan twydracht vnd schelinge, dede was twyschen herren Otten van Rozen, herrn Johans zen¹⁾ vnd Borcharde van Kyuele in der jeghende twyschen Vorle vnd Korkel, alsus geleet vnd gevlegen wart, also dyt eyn ewighe scheidunghe wezen zal mit en vnd mit eren eruen, born vnd vnneborn, vndt mit eren nakomelynghen, de zick beginnet alsus: van eneme stene, de dar lecht in dem helenweghe, dar eyn cruce inne howen is, van crützen tho crützen, van kulen to kulen, wente an den berch; vort rarecht ouer den berch wente an den weg, de dar kumt van Vorle vnd gehet in den dyck; vort den wech langes went an den berch, de dar ligt mydden an deme dicke; vort der²⁾ van deme bergken tho rechte ouer den dick went an dat bruk. Van deme berghe den dyck tho Vorle wort, den schal behalden Borchart van Kyuele vnd syne rechten eruen ewelyke vnvorworen; af³⁾ ander sit to Korkel wort, van der scheidunghe twyschen den weggen beide, dar de steen licht, des herrn Otten vnd synen eruen vnd synen lüden vor ein eghendom vnvorworn ewelick to beholden. Densülven vorbenanden dyck vnd alle den hoyslach, de dar is beneden deme berghe vnd by dem dycke oppe Borchardes haluen, des zal Borchart, syne eruen vnd syne lüde ewickle⁴⁾ brucken. Vort do van deme enen weghe to deme andern, de enè weghe, de dar gheet vnder deme berghe by deme dycke, de ander weghe, de holewegh⁵⁾, dar de steen an licht, twyschen den weggen beyde, to Vorle wort, vnser beyder meynheyt vnd vnser lude, behaluer den mesacker. Vortmer, ouer de helenwegh sy vnser beyder meynheyt vnd vnser lude in der arwen. Vort nu en den andern ne wat to benemende vnd malken des synes vnvorworen to bruckende vnd nutte to makende, malk in dat syne tune to slande, isz he wille. Disses hebben sick herr

1) *sic.*

2) *d. h. dar.*

3) *d. h. op.*

4) *d. h. ewichlik.*

5) *d. h. helewegh.*

Otte vndt Borchardt vorbenomet vor vns vorenet, dar anderer vele guder lude mede ouer weren, rytter vnnnd knechte, (van) also herr Johan van Lechtes, Hermen Wranghel, Robeke Mor, Hinke Mor, Hermen Pardes¹⁾, Hinke Vete vnd vele anderen guder lude van Borchardes haluen; vnd van herrn Otte haluen Tyle Kippenjerwe, Odert Parenbeke, Hinke Wacke, Godeke Brakell, Clausz Brackel, Hinko Watzie²⁾ vnd vele guder lude. Dit love ick Otte van Rosen, ridder vorseuen, vor my und vor myne erven vnd myne nakemelinghe, born vnnnd vnneborn, vor ein ewighe scheidunghe, also hier vor steet, ewichlike tho holden, stede, vast vnd vnbrockelick, sunder jenghande (zoke) zake, de mynsche erdencken mach vnd vorbringen, sunder jenghande helpere, reyde³⁾, argelist eder jengerley nye vunde, dit ok alsus to holdende, also vorstet, vnd an ernerleye⁴⁾ dinghe vorder vt to nemende eder intotiden⁵⁾ hir en bouen mit deme klenen eder groten. Tor tüchnisse merern zekerheyt, done⁶⁾ alle disse vorseuen sacke alsus steyde, vast vnd vnbrockelick ewichlike bliuen, so hebbe wy, Gert van Bensem vnd Hinrick Oldendorp, voghde vorgenommet, vnse inghesegele vme bede willen her Otten vndt Borchardes mit herrn Otten ngeseghele, des zakewolden, van recht wetenheit vnser ingeseghele, dat se redelike hier vorkommen syn, hangen hier vor dissen breeff. Screuen vnde vtegheuen to Wetzenberghe⁷⁾, na godes bort dusent jar, drehundert jahr, in dem twe vnd tachdendighsten jare in sancte Johannes daghe des letzten⁸⁾.

L. S.

L. S.

L. S.

1) *d. h.* Purdes.2) *wohl* Watzel.3) *soll heissen* veyde?4) *d. h.* nenerleye.5) *wohl* intoriden?6) *soll heissen* dar.7) *sic.*8) *Eine Datierung dieser Art findet sich sonst nicht; es liegt wohl ein Schreibfehler für s. Johannes daghe des lichten (Juni 26) vor.*

Nr. 23.

1384 Mai 28.

Hermann Esenbecke überträgt sein Gut Kurna an Nicolaus von Threiden.

Kopie a. Pap. im Stock. RA, Kammerarchiv, Protokolle der Reduktionskommission, Band Harrien B, S. 760. Überschrift: Cornallsche Dokumente. Daneben eine alte, niederdeutsche Übersetzung. — Über das Schicksal der Dokumente wird S. 776 berichtet: sie verbrannten 1684 in der Domkirche, nachdem der General Otto Wilhelm v. Fersen sie wenige Tage vorher hatte kopieren lassen, um sie der Reduktionskommission vorzulegen. — Vgl. Beitr. VIII S. 85 (1586), wo es von Kurna heisst: Die Briefte seindt 297 Jahr alt und ist dieses Gudt alzeit bey den Treyden gewesen; hier liegt somit wohl ein Rechenfehler vor, es soll heissen 197 Jahre = 1389, vgl. nr. 30.

Universis præsentia visuris ac audituris nos frater Bruno de Hosteden¹⁾, commendator Revaliæ, salutem in domino sempiternam. Tenore præsentium lucide protestamur, quod coram nobis et assessoribus nostris, videlicet Odowardo de Novacuria²⁾ necnon Bertramo de Threiden, iudicio reverendi magistri Prusiæ generalis præidentibus, comparuit honestus famulus Hermannus Esenbecke, qui deliberato animo et bona voluntate necnon cum pleno consensu suæ uxoris ac omnium eorum verorum hæredum, discreto viro Nicolao de Threiden, filio domini Bernhardi quondam militis, et suis legitimis hæredibus curiam Koiranea³⁾ ac villam Wagle⁴⁾ dictas cum loco curiæ Cassicaiue dictæ, eidem adiacenti, cum omnibus libertatibus, proprietatibus, immunitatibus atque attinenciis earundem, scilicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, fenicidiis, sylvis, lignaturis⁵⁾, [arboribus] melligeris, aquis atque piscaturis⁶⁾, justo venditionis⁷⁾ titulo vendidit et resignavit libere, pacifice in perpetuum possidendas, sicuti antedicti Hermanni parentes⁸⁾

1) *In der niedd. Übersetzung (B):* Hoesteden.

2) *B:* van Nygenhoue.

3) *B:* Koironia. *Kurnal Kurna, Ksp. Jüri.*

4) *wohl:* Wayle, *jetzt Vaïla, vgl. Publ. IV § 482: Melendes van Wayele . . . § 512 Melendes Ezenbeken man . . ., vom Jahre 1382.*

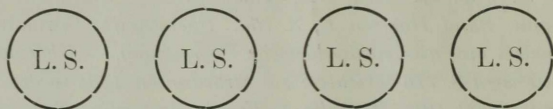
5) *A:* lignaticiiis.

6) *A:* piscaticiiis.

7) *A:* vendicationis.

8) *A:* Pareniele, *in der Übersetzung wird daraus: gelick alsze Herman Parenteil und Hermann Esenbecke desülvigen . . .*

et ipse eas ab antiquo possedisse dinoscuntur. In evidentius præmissorum testimonium sigillum nostrum una cum sigillis assessorum nostrorum necnon Hermanni præfatorum præsentibus est appensum. Datum et actum Revaliæ anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto in vigilia penthecostes.



Nr. 24.

1384 Juni 25.

Rutger v. Bremen trägt vor dem Revaler Komtur dem Tilo v. Bremen seine Güter in Harrien auf.

*Orig. Perg. in der Bfl. Kukruse. Von 4 Siegeln 3 erhalten: 1) Komtur v. Reval, wie Bfl. IV Taf. 14, 47. 2) fehlt. 3) S'BERNHARDVS KVDSEEL, 3 gestürzte und gekürzte Spitzen. 4) S'RVTGHER * VAN * BREMEN, ein mit drei Schlüsseln belegter Querbalken. In dorso: B. Erworben aus der Bfl. Lehtse.*

Universis presenciam visuris ac auditoris nos frater Bruno de Hoesteden, commendator Reualie, salutem in domino sempiternam. Tenore presencium publice protestamur, quod coram nobis et assessoribus nostris, videlicet domino Hermanno de Todwen, militi, ac Bernardo Cudezelle, iudicio reverendi magistri Prucie generalis presidentibus, comparuit honestus vir Rutgerus de Bremen filius Hermanni, qui deliberato animo cum pleno consensu sue uxoris ac omnium suorum verorum heredum discreto viro Tiloni de Bremen ac suis legitimis heredibus omnia bona sua, que Hargie in villis infrascriptis habuit, scilicet Herwele, Like, Kynkülle, Pakevôr, cum omnibus proprietatibus, communitatibus, libertatibus ac attinencijs eorundem, videlicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, lignis, aquis, piscarijs atque fenicidijs juste¹⁾ vendicionis titulo in omnibus observato, vendidit racionabiliter et resignavit libere et pacifice imperpetuum²⁾ possidenda. In evidens

1) sic.

2) sic.

premissorum testimonium sigillum nostrum una cum sigillis assessorum nostrorum necnon Rutgeri antedictorum presentibus est appensum. Datum Reualie anno domini M^o ccc^o lxxxiii^o crastino die sancti Johannis Baptiste.

Nr. 25.

1386 Juli 1.

OM Robin v. Eltz belehnt Tilo v. Bremen mit dem von Rotgher v. Bremen erkaufte Gute.

Orig. Perg. Kukruse, Siegel des OM wohl erhalten. In dorso: C. Aus der Bfl. Lehtse.

Universis presencia visuris seu auditoris frater Robin de Elcz, magister ordinis Teuthonici in Liunia salutem in domino sempiternam. In presentibus publice profiteamur, quod nos cum consilio et consensu fratrum nostrorum discretorum contulimus in pheudum auctoritate venerabilis magistri nostri generalis, qua plene fungimur in hac parte, discreto viro Tiloni de Bremen suisque veris heredibus, ostensoribus presencium, in villa Harawal quinque et dimidium uncas terre, in villa Rawlepe unum uncum, in villa Like unum uncum, in Kyenculle septem uncas, in Pakeuere quinque uncas, in Paystmecky dimidium uncum, quos iusta empcione a Rotghero de Bremen filio Hermanni comparavit, cum omnibus suis pertinenciis et utilitatibus, iuribus et libertatibus, scilicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, lignaturis, paludibus, aquis, stagnis, piscariis et aucupiciis, perpetue libere jure pheodali possidenda. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in castro Reualie anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto in octava nativitatis beati Johannis Baptiste.

Nr. 26.

1387 Juli 2.

Bischof Ludwig v. Reval vergleicht sich mit dem D. O. Komtur inbetreff der Nutzung von Heuschlägen, Äckern und Wäldern, sowie der gemeinsamen Fischerei.

Orig. Perg. in Stafsund, von drei Siegeln nur dasjenige des Komturs, stark beschädigt, erhalten. In dorso: Nr. 1. Ein oldtt vordracht vp Warill vnd Reppel. — Eyn altt vordrachytt auff Warrill vnd Repell A. 1387.

Verz. Jahrbuch für Gen. 1904, S. 117 und 1905/6, S. 257 (M. v. Taube). Bemerkenswert ist die gelegentliche Bezeichnung von Vokaldehnung durch Akzentzeichen.

Wy Lodewych van der gnade godes eyn bysschop tho Réuele vnde vnse gantse cappitel myt broder Arende van Altena, eneme commendur darsülues, bidden ewygen heyl in gode al den genen, de dessen brief zeen efte hören lesen. Vnde doen wytlich, dat wy desser naghescreuen saken tho beyden syden dorch gemakes vnde vredes wyllen enes syn gheworden. Tho dem ersten male, wy bysschop Lodewych vorghescreuen hebben myt vulbort vnse gantsen cappitels ghelaten deme commendur van Réuele vorbenomet de meenheyt vp der Sudenena¹⁾ vor deme houe tho Calleuere²⁾ tho brukende tho eyner vedryft vnde anders nicht, byt vp de zee, myt den van Reppel³⁾ vnde Wóryle⁴⁾. Vnde hebben de twe dorpe acker vnde hoyslach vp der Sudenena, dat scholen see beholden. Vortmer, de hoy-slage, de dar vor deme houe to Calleuere liggen, de dar ghenomet syn de Heynensso⁵⁾ vnde Hallisaua, de den van Reppel to horden, also, alz van deme grauen by deme ackere tho richten nedder byt in dat brøek, dat behólt de hof tho Calleuere myt aller nvt, sunder ienigerleye hindernisse. Hir vore beholt de bysschop van Réuele van des dorpes wegene tho Reppel den wysch, de dar heet Pééxtenvaye⁶⁾, de ghescheden ys myt eneme wege, dede geyt vt deme houe to Calleuer to Reppel wart, byt vp den stych, de van Vldyes⁷⁾ kýmpt, den stych langhes tho gande, byt vp enen søet; vort van deme søde vp ene pütten, van der pütten byt vp den acker vnde an den groten steen, dar eyn cruce vp hoyen ys; den hoyslach, de dar licht to der luchteren hant, tho beholdende to Reppel myt deme ackere, de dar bynnen besloten ys, myt aller tobehoringhe

1) Offenbar suude-nina, die westl. Landspitze bei der Flussmündung Jaggowall Jägala; heisst jetzt Mínde neem.

2) Jetzt Rootsi-Kalavere, während das Df. Maa-Kalavere hiess, Ksp. Jöelähtme.

3) Rábala.

4) Vöerla.

5) „Heinasoo“, Heu-Sumpf.

6) Wohl „Pädakastevahe“, zwischen den Kiefern.

7) Ilgas Hülgaste.

vnde nvt to brukende. Vortmer so beholden des bysschopes lüde van Worile, Reppele, Coggele¹⁾, Jugele²⁾ vnde de møle to den Valle³⁾ de meenheynt an holtunge thor Janeselke⁴⁾ vnde vysscherye darsülues myt deme commendure van Réuele vnde synen lüden, ane hyndernisse vnde anders nicht. Eyn gyslik man syneme egen heren den tégeden to geuende van den vysschen. Vortmer deme commendur vorscreuen vp der Janeselke tho beholdende 4 ynghesinde vnde nicht meer, ok deme commendur vnde synen luden acker vnde hoyslach to brukende darsülues. Desse vorscreuen sake wyllen wy bysschop Lodewich, vnse cappitel vnde de commendur vorghescreuen stede vnde vast holden ewychliken vnde jummer meer to bliuende. Ouer desen saken hebben geweset desse nabescreuen erbaren lüde: her Ludolf, eyn deken to Réuele, her Hinric Langhe, eyn domher darsülues, her Hinric Dalem, eyn vicarius, broder Córt van Calkem, des commendures cumpan, Henneke Lyke, Bertelt Lechtes, Hannes Scherenbeke, Euert Wekebrót⁵⁾. Tho eyner betüchnisse desser dinghe, so syn vnse vnde vnse cappitels vnde des commendures igge-segele⁶⁾ gehangen vor dessen breef. Ghescreuen vnde geuen tho Calleuere in deme houe, na godes bort dusent drehundert an deme seuen vnde achttingesten iare, des dynschedages na sunte Peters vnde Pawels dage der hilgen apostele.

Nr. 27.

1388 Juni 24.

Frau Elisabeth, Gattin des Hermann Esenbeke, bezeugt vor Gericht dass Nicolous v. Threiden sie für das Gut Kurna voll entschädigt habe.

Kopie a. Pap. Stock. RA, wie bei nr. 23.

1) Koila.

2) Joal Joa.

3) Der Wasserfall des Jägala-Baches bei Koila, an dem schon zur Zeit des Liber Census Damiae eine Mühle stand.

4) Landspitze Ihasalu, 1536 Jenniszholme, später Jäsal-Holm, Paucker, Ehistlands Landgüter zur Schwedenzeit, Reval 1847, I S. 9 ff.

5) Drei von den vier genannten Vasallen sind Gutsnachbarn: Lechtes in Kostivere, Scherenbeke in Maardu, Wekebrot in Saage Saha.

6) sic.

Universis præsentia visuris seu auditoris ego¹⁾ frater Hermannus²⁾ de Altena, commendator Revaliæ, salutem in domino sempiternam. In præsentibus lucide recognosco protestando, quod coram me et meis assessoribus, videlicet Tilone Colck³⁾ et Hennekino Herkele, armigeris, iudicio reverendi magistri Prussiæ generalis præsidentibus, comparuit honesta domina Eliesabeth, uxor Hermanni Esenbeken, quæ sufficienti deliberatione præhabita ejus filij Joannis⁴⁾, necnon omnium suorum verorum hæredum et provisorum eorundem, videlicet Odewardi de Novacuria et Bertrami de Threiden, armigeris, pleno consilio et consensu publice recognoscendo fatebatur, sibi suisque veris hæredibus ratione bonorum seu villarum, videlicet Koyronia, Wajl et Kassinceaiuo⁵⁾ dictarum, per Nicolaum de Threiden, filium Bernhardi militis pie memorie, plenarie fuisse satisfactum. Tali namque conditione interposita, quod prefata domina Eliesabeth aut eius filius Joannes predictus aut Hermannus eius maritus præfatus aut eorum veri hæredes cum provisoribus eorundem, nullas monitiones, molestationes atque gravamina prædicto Nicolao vel suis veris hæredibus hujus ratione inferre debebunt sub bona fide et honore, nec super dicta bona in posterum impetere valeant vel caussare⁶⁾. In cujus rei evidens præmissa testimonium sigillum meum cum meorum assessorum predictorum necnon cum provisorum præactorum sigillis præsentibus est appensum. Datum et actum Revaliæ anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo octavo in die beati Johannis Baptistæ præcursoris domini gloriosi.

(L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.)

1) Sonst wird immer die Pluralform, nos, benutzt. In der niedd. Übersetzung steht auch wy.

2) Soll heißen Arnoldus, vgl. die folgende Urkunde. Offenbar Verwechslung des Abschreibers.

3) d. h. Tolck.

4) Wahrscheinlich identisch mit Joannes Udenkull, vgl. nr. 30.

5) In der niedd. Übersetzung Kornal, Waigel u. Koszie.

6) sic.

Nr. 28.

1388 Juni 29.

Frau Elisabeth, Hermann Esenbeks Gattin, verkauft mit Einverständnis ihres Sohnes Johannes das Dorf Mõisaküla (zu Kurna) an Nicolaus v. Threiden.

Kop. a. Pap. im Stock. RA, vgl. Nr. 23.

Universis præsentia visuris seu auditoris nos frater Arnoldus de Altenae¹⁾, commendator Revaliæ, salutem in domino sempiternam. Tenore præsentium publice protestantes recognoscimus, quod coram nobis et assessoribus nostris, videlicet Tilone²⁾ Tolck et Hennekino Herkele, iudicio reverendi magistri Prussiae generalis præsidentibus, comparuit honesta domina Elisabeth, uxor Hermannii Esenbeke, cum suis provisoribus, videlicet Odewardo³⁾ de Novacuria et Bertrammo de Threiden, armigeris, quæ sufficienti deliberatione præhabita et Joannis⁴⁾ eius filij, necnon omnium suorum verorum hæredum et provisorum prædictorum pleno consensu et consilio, discreto viro Nicolao de Threiden, filio Bernhardi militis, suisque veris hæredibus undecim uncas cum dimidio in villa Moysenküll sitas cum omnibus eorum pertinentiis, iuribus, libertatibus, proventibus, videlicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, foenicidiis, aquis, piscaturis, lignis, lignaturis⁵⁾, nemoribus, paludibus et universis attinenciis, pro ducentis et triginta marcis Rigensibus⁶⁾ argenti, rite ac rationabiliter impignoravit sine omni impeditioe vel impedimento aut conditione deceptoria, libere ac pacifice possidendas. Tali namque conditione interposita, quod [si]⁷⁾ prædicta domina Elisabeth vel ejus filius predictus vel sui hæredes cum provisoribus eorundem dictos uncas suos volunt redimere aut præfactus⁸⁾ Nicolaus vel sui veri hæredes suam pecuniam prænominatam rehibere voluerint,

1) *R*: Altenac.

2) *R*: Tileno.

3) *R*: Vdeloardo.

4) *R*: Joannes.

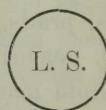
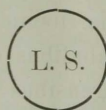
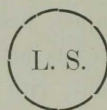
5) *R*: lignaticiis.

6) *R*: Rigensis.

7) *fehlt R*.

8) *R*: præfactus.

extunc alter altero illud in festo natali beati Joannis Baptistæ intimabit et tunc in proximo festo natali beati Joannis Baptistæ venturo¹⁾ ultra per annum integre ipsa domina Elisabeth prædicta et Joannes²⁾ ejus filius vel eorum veri hæredes dicto Nicolao vel suis veris hæredibus memoratam summam pecuniæ³⁾ absque ulla prolongatione cum omnibus impertinentibus⁴⁾ rationabilibus, quas in redimendo præfatus Nicolaus rite ac rationabiliter ostendere⁵⁾ poterit, persolvent expedite sub bona fide et honore videlicet, si non continget, quod deus avertat, tunc præfactus Nicolaus prædictos uncas tam diu in sua obtinere debeat potestate, donec primus denarius cum ultimo plenarie et integraliter sit persolutus. Ceterum si aliqua violentia vel damnum medio tempore in dictis uncis per sepe dictam dominam vel ejus filium vel per suos oriretur seu continget, tunc etiam predictos⁶⁾ uncas in sua tamdiu obtineat potestate, quousque sibi tam pro violentia quam pro damno fuerit plenarie satisfactum. In cujus evidens testimonium præmissorum sigillum nostrum una cum nostrorum assessorum prædictorum⁷⁾ sigillis, necnon cum præ[t]actorum provisorum sigillis præsentibus est appensum. Datum et actum Revaliæ anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo octavo in die apostolorum Petri et Pauli gloriosorum.



Nr. 29.

1389 Jan. 13.

Johann v. Rosen verpfändet seine harrischen Erbgüter seinem Schwager Johannes von Scherenbeke.

Orig. Perg., 1925 vom Freiherrn A. Klinckowström zu Stafsund dem Grafen Erik von Rosen-Rockelstad geschenkt. Von 6 Siegeln nur 1 erhalten.

- 1) R: ventuo.
- 2) R: Joannis.
- 3) sic.
- 4) sic, soll heißen impositionibus.
- 5) R: öndere.
- 6) R: perdictos.
- 7) R: assessorium prædictorium.

In dorso: Nr. 2. 1389. VIII. Eynn olth erffbreff vp Marth von her Johan vonn Roszen an Scherenbeck. — Exhibitæ coram (coram) commissione regia in arce Reval., d. 9 julij 1684. — *Verzeichnet*: *M. v. Taube, Jahrb. f. Gen. 1904, S. 117 und 1905/6, S. 257. Hier nach einer Photostatkopic im Stock. RA.*

Alle de ghene, de seen edder horen lesen dessen brief, de gróte ik Johan van Rosen, eyn rydder, hern Otten zone van Rosen, met heylzamer grute in gode. Ik do witlik vnde bekenne openbare in dessen breue, dat ik vnde myne rechten eruen zetten met gudem willen vnde met beradene mode vnde sat hebben vor eyn pant vnse leuen suagher Johanne van Scherenbeken vnde sinen rechten eruen, hern Cristianus zóne van Scherenbeken, alle vnse gut, dat wy hadden vnde hebben in deme lande to Harygen, alsoe dat dorp to Øal¹⁾, Hårenkülle²⁾, Vmers³⁾, Racke, Oygelle, Codyelle⁴⁾, Ruckülle, Yallas⁵⁾ vnde dre haken vp der houestede, met den veldorpen, met ackeren, buwet vnde vnghebuwet, met wysschen, met weyde, met holtinge, met vischerye, vnde met der meenheyt der lúde darzúlues, met aller rechticheyt vnde tobehoringe, als ik met mynen eruen des vor ghebrúket hebbe, vry vnde vnbeworen, alsoe sette wy dat altoemale vnseme vorbenómeden suagher Johan Scherenbeken vnde sinen rechten eruen met rychte vnde met rechte, vnde de lúde met alle eren schúlden, vtghenomen nictes nicht, vnde ok dat dorp to Lezy vor 14 hündert marck Ryg., dar vns vnse leue suagher Johannes Scherenbeken vnde sine erue vns vul vor ghedan hebben to vnser nóghe. Vnde schal my, her Johanne van Rosen vorghescreuen, noch dar van gheuen achtentich marc Ryg. van sunte Johannes daghe to mydzomer, de neghste tokomen is vor ouer eyn iar, zo vortmer alle iar van iare to iare my to gheuende achtentich marc Ryg. vppe sunte Johannes dach to mydzomer to eyner wyssen rente in der stat to Reuele tobetalende, alsoe lange, alsoe ik leue. Vnde wan got

1) *Jetzt Dorf Machters Mahtra, ehemals Oola, Ksp. Juuru.*

2) *Hüer Hüüru, Ksp. Keila.*

3) *Wohl Ummern Umrü, Ksp. Juuru?*

4) *Koddil Kodila, Ksp. Rapla.*

5) *Jallaste, Ksp. Rapla.*

dat syne by my doyt, alzo dat ik sterue, zo scholen de achtentich marck rente quyt wezen, alzo dat noch myne erue, noch myne brefwyser edder nemant na mynen dagen schal dar vp saken edder spreken. Were ok dat de vorghescreuen achtentich mr. rente nicht vt en quemen vp de vorbenomeden tyd, zo schal ik edder myn brefwiser by mynen leuendigen daghen antasten den hof to Ma arthe¹⁾ vnde dat dorp to Ma arthe met dem dorpe to Sa arnes²⁾ vnde met allen den strantdorpen, de en tobehoren, met aller der tobehoringe, vtghenomen nictes nicht, met richte, met rechte, vnde de lude met alle eren schûlden, alzo myn suagher Johannes Scherenbeke vnde sine erue ghebruket hebben to voren vnde des vorghescreuenen gudes to brükende, met deme houe, vor de vorghescreuen achtentich marck rente alzo lange, alzo ik leue, edder myn brefwiser by mynen leuendigen dagen van myner weggen, he sy gheyslick³⁾ edder werlyk. Vnde welkes iaes myn suagher Johannes Scherenbeke edder syne erue de vorbenomeden achtentich mr. rente vtgheuen moghen vnde willen, zo schal ik edder myn brefwiser, he sy gheyslick edder werlik, Scherenbeken vnde sinen eruen wedder insteden in synen hof to Ma arthe vnde in alle syn gut alzo he des tovoren ghebruket heft, vry vnde vnbeworen, ane weddersprake edder hinder, vnde schal de achtentich mr. rente, alzo se vorscreuen stan, van eme edder synen eruen nemen alle iar, alzo lange, als ik leue. Vnde wan got dat syn by my doyt, alzo dat ik sterue, zo scholen de achtentich mr. rente met dem houe to Ma arthe vnde met alle deme gude, dat dar tobehort, alzo vorscreuen steyt, vry vnde quyt wezen vnde schal Johan Scherenbeken vnde sinen rechten eruen wedder anuallen met aller tobehoringe, alzo it steyt vnde ghelegen is, met richte vnde met rechte, vnde de lude met alle eren schûlden, vry vnde vnbeworen, alzo ze des ghebruket hebben to voren, vtghenomen nictes nicht, vnde Johan Scherenbeken, myn suagher, vnde sine erue sik zuluen denne intoweldende in den hof to Ma arthe vnde in alle dat gut vorbenomet, sunder broke, vmmot edder richtesdwang, zunder genegherleyge hindernisse,

1) Hof Maart Maardu, Ksp. Jöelähtme.

2) Wüstung beim Hofe Maardu.

3) sic.

ansprake edder wedderwort myner rechter erue edder briefwiser, he sy gheyslik edder werlik, edder gemandes van myner weggen na mynen dagen. Were ok dat sake, dat ik edder myn briefwiser, den hof to Maarthe vnde dat gut antasten schulde van myner weggen vor eyn pant, zo schal myneme suagher Johan Scherenbeken vnde sinen eruen v̄tvolghensyn hūsscheraat vnde alle sine varendehaue; wes ertvast vnde nagheluast is, dat schal dar inne bliuen. Ok schal ik den hof to Maarthe vnde dat gut nicht voranderen edder entfernen. Were ok dat sake, dat ik her Johan van Rosen vorghescreuen dit vorbenomede gut, dat wunnen gut is, vnde ok anderworne ghekoft hebbe, van myneme zōne hern Otten vor 14 hundert marck na der aflegginge vnde delinge siner brōdere, dat ik dat lōzen w̄lde by mynen dagen, zo schal ik myneme suagher Johan Scherenbeken vnde sinen eruen toseggen edder toseggen laten to wynachten vnde schal eme edder sinen eruen de 14 hundert marck Ryg. gheuen met der anlegginge des gudes, alzo hir to voren ghescreuen steyt, to willen vnde to danke, er he dat gut rumet edder sine eruen, vppe sunte Johannes dage to middenzomer de neghest tokomen is na der tosegginge, bynnen der stat to Reuele to betalende edder in sinen minnen to bliuende. Ok schal ik vnde myne erue vul doon vnseme vycario in deme dome to Reuele vor de vycaryge, de wansdages ghelecht was in dat dorp to Oygelle. Vortmer, were ok dat sake, dat myne kyndere vnde myne rechten eruen, na mynen dagen dit vorbenomede gut in deme lande to Harygen lōzen w̄lden vor dit vorbenomede ghelt, zo schōlen ze toseggen Johan Scherenbeken vnde sinen rechten eruen to wynachten vnde scholen en gheuen desse vorghescreuen 14 hundert marck Ryg. met der redeliken anlegginge an deme gude to sunte Johannes dage to midzomer, de neghest tokomen is, na der tosegginge, dat ghelt tobetalende to Reuele vppe de zūluen tyd in eyneme summen vry vnde vnbeuoren, edder to bliuende in eren mynnen. Were ok, dat Johan Scherenbeken vnde sine erue er ghelt hebben w̄lden, zo scholen ze des gheliken mynen eruen toseggen to wynachten vnde zo schōlen myne erue Johan Scherenbeken vnde sinen eruen de vorbenomeden 14 hundert mr. met der anlegginge des vorbenomeden gudes to sunte Johannes dage to mydzomer de

neghest tokomen is, als vor ghescreuen steyt, gansliken vnde to willen wol betalen. Were dat sake, dat na der tosegginge dit vorbenomede ghelt vp de vorbenomeden tyd nicht vt en queme, also vorscreuen steyt, van mynen rechten eruen, dat got vorbede, zo schal Johan van Scherenbeke edder sine rechten erue dit vorbenomede gut altomale erflyk vor sinen koften koop beholden, sunder genegherleyge hindernisse myner erue edder gemandes van vnser wegghen, dit loue wy her Johan van Rosen, eyn ridder, als vorghescreuen steyt, met mynen kynderen, hern Otten van Rosen, eyn ridder, Claus van Rosen, eyn knecht, stede vnde vast to holdende in guden truwen, sunder genegherleyge arghelist, hulperede, noch nyge wnde gheyslik edder werlik. To eyner gansen vasten bewaringe desser vorghescreuen handelinge vnde artikele, zo hebbe ik myn ingesegel met guden willen vuller wetendes vor dessen bref ghehangen met myner kynder ingesegel vorgescreuen. Vnde to eyner merer witycheyt, zo heft myn veddere Woldemar hern Johannes zone van Rosen vnde myn suagher Andreas Coskulle met sinem vedderen Detlef Coskulle to eyner tuchnisse ere ingesegele mede vor dessen bref ghehangen, de ghescreuen is in deme iare vnser heren dusent iar, drehundert iar, in deme neghen vnde achtentighsten iare, des achteden dages na twelfueten.

Nr. 30.

1389 Juni 24.

Johannes Udenküll verpfändet vor Gericht dem Nicolaus v. Threiden das Dorf Saire mit 3 Haken für 65 Mk. Rig.

Kop. a. Pap. in Stock. RA, wie Nr. 23.

Universis præsentia visuris seu auditoris nos frater Arnoldus de Altenae¹⁾, commendator Revaliæ, salutem in domino sempiternam. Tenore præsentium publice recognoscimus protestantes, quod coram nobis et assessoribus nostris, scilicet Hennekinio Like et Ewerhardo Wekebrodt, iudicio reve-rendi magistri Prussiæ generalis præsidentibus, comparuit hono-

1) sic, soll heißen Altenae.

tus vir Joannes Udenkull¹⁾, qui sufficienti deliberatione præhabita, uxoris suæ et omnium suorum verorum hæredum pleno consensu necnon cum scitu nostro, quem consensum adhibuimus rite ac legaliter in præsentia nostra, ingignoravit discreto viro Nicolao de Threiden filio Bernhardi militis, suisque veris hæredibus villam Sayre²⁾ dictam, in se tres uncas terræ continentem, pro sexaginta et quinque marcis argenteis³⁾ Rigen-sibus, monetæ Revaliæ currentis ac dativæ, cum omnibus eorum pertinentiis, videlicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, foenicidiis, aquis, piscaturis, lignis, lignaturis⁴⁾, nemoribus, paludibus et universis attinentiis præsentibus, libertatibus et proven-tibus absque ulla impeditioe seu impedimento, libere ac paci-fice possidendam. Tali namque conditione interposita: si quis dictam villam imposterum⁵⁾ redimere vellet, cujus de jure esse videtur, extunc⁶⁾ ille prædicto Nicolao vel suis legitimis hære-dibus omnem substantiam prædictæ pecuniæ cum omnibus impo-sitionibus rationabilibus, quas in redimendo ostendere⁷⁾ poterit, persolvere deberet sub bona fide innegligenter et in toto. In cujus rei evidens præmissæ testimonium, sigillum nostrum una cum nostrorum assessorum præfatorum sigillis, necnon cum antedicti Joannis⁸⁾ sigillo præsentibus est appensum. Datum et actum Revaliæ anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo nono, in die natalis beati Joannis Baptistæ præcursoris domini gloriosi.

1) Ein Adelsgeschlecht der Wiek Läänemaa, das sich nach dem Hofe Udenküll Uugla, Ksp. Pönal Lääne-Nigula benannte.

2) Dorf Saire, Gutsgebiet Kurna, Ksp. Jüri.

3) richtiger wohl argenti. Seit 1346 (UB II 846) hatte sich der Geldwert fast um die Hälfte verringert, denn damals sollte der Pfandsatz pro besetzten Haken 10 Mk. betragen, hier schon über 20.

4) im Text: lignaticiiis.

5) sic.

6) im Text: extum.

7) d. h. ostendere.

8) im Text: Andreæ Joannes (!)

Nr. 31.

1390 Juli 25.

Stiftung einer Vikarie durch Vicke v. Wrangels Mutter in der Nonnenkirche zu St. Wenzel in Reval.

Abschrift (Übersetzung aus dem Lateinischen?) auf Pap. aus dem Ende des 15. Jahrh. im RStA. — Johannes Dorman kommt als Notar im Jahre 1483 vor (Hansen, Katalog des RStA, S. 322). — Verz.: Hansen, Katalog des RStA (1896), S. 280. Erwähnt bei Georges Bar. v. Wrangell, Geschichte der Wrangel zur dänischen und Ordenszeit, Görlitz 1927.

Ik Vicke van Wrangel, Tilen zone, bede heil an¹⁾ gade al den genen, de dessen breff zeen offte horen lezen. Ik bekenne apembarliken vnde betuge, dat ik gantzliker volbort vnde wetende myner moder Stanzechen vnde myner husfruwen Elisabeth vnde myner rechten eruen, geue vnde lathe²⁾ anderhalffhundert mark Rigesch, myner moder medegaue, de sze van husz medebrachte, de dar in deme dorpe to Haudisz³⁾ sint, de sze my gaff to eyner ewikliken vicarien to den susteren in sunte Wenczlaus kerke, desz mertelersz, to Reuell, vmb der zelicheit myner zele, myner moder, mynes wiues vnde myner olderen zele, in gades ere vnde syner moder vnde desz hiligen heren sunte Wenczeslay, des mertelers, vnde alle gades hiligen, to sunte Wenczlay vnde vnszer vruwen altare. Dat gelt nicht to scharende effte to brekende, sunder den summen der anderhalffhundert mark to samende to bliuende vnde darmede rente vnde tynsz to tugende, de men den presteren geue, de de altare beleszen vnde vor sint, mit des dekenes wete ne van Reuele vnde des capittels vnde der abbatissen vnde couentes. De leenware late ik vnde geue her Johan van Lectesz⁴⁾ vnde sy me zone Johanni vnde synen eruen vnde Johannes Hermannus szone van Wrangell, beth an szo lange tidt, dat men dat vorbenomede gut lozet to Haudisz; geloszet, szo scholen de vorbenomeden leenheren vmb salicheit willen erer zele vnde vnszer aller nemen dat gelt vmb wisheit willen vnde salicheit vnde stedicheit willen, vast vnde vnne-

1) *Korr. aus:* van.

2) *dahinter austr.* etc.

3) *Jetzt Aukiila, Ksp. Haljala.*

4) *Korr. aus:* Letkesz.

braken bliue, vnvorgenclick vnde ewich¹⁾ bliue, vmb myner bedē willen vnde gades willen vnde Marien; vnderen²⁾ vth dat gelt vnde bringen dat vnder den rath to Reuall, de lenware vort an deme rade to Reuale to bliuende, vmb groter sekerheit willen. Weret szake, dat de vorbenomeden leenheren de vorbenomeden anderhalffhundert mark nicht forderen wolden, szo bidde ick den radt to Reuel, alsze borgermeister vnde radtlude, dat sze sik der szake vnderwinden, to donde vnde to latende yo sze dat lon van gade nemen willen vnde de lenware vnder deme rade ewelik to bliuende. Tho eyner tuchnisse dusser vorbenomeden zake, szo hebbe ick myn ingesegel vor dussen breff gehangen, stede vnde vast to bliuende, mit der guden lude(n) ingesegele, de dar syn ouer vnde an geweszen, alsze Hinkonis Wacken, Claus Wrangel vnde Czander Firkesz. Gegeuen vnde screuen in mynem haue Tatteris³⁾ anno domini millesimo ccc^{mo} xc^{mo}, ipso die beati Jacobi apostoli gloriosi.

Auscultata et collacionata est presens copia per me. Johannem Dorman, clericum Wladislauiensis diocesis, publicum sacra imperiali auctoritate notarium et concordat cum suo vero originali de verbo ad verbum, quod propria manu protestor.

Nr. 32.

1392 Febr. 2.

Clawes Kele belehnt einen Schweden mit 1½ Haken Landes.

Kop. a. Pap. im Transsumt von 1525 Aug. 25, RStA, A. a. 18, Nr. 134. Das Transsumt wurde vom Revaler Rat auf Bitten des Laurencz van Kirczel verfertigt, der ausserdem noch einen Lehnbrief von OM Joh. v. Mengede, gen. Osthoff, datum Lyffaa (Libau) 1464 Jan. 14, vorstellte, in dem Oloff Nitze mit denselben 1½ Haken belehnt wird. Clawes Kele war bis 1407 Besitzer des Hofes zu Packer, jetzt Pakre bei Baldischport Paldiski, Halbinsel Packerort, vgl. Katalog des RStA, 1896, S. 298.

Witlick sy alle den yenigen, de dissen yegenwardigen breff sehen edder horen lesen, dat ick Clawes Kele apembare bokenne myth mynen rechten ernamen, dath ick Nitzen

1) *Korr. aus*: ewichlick.

2) *steht an falscher Stelle, zwischen willen und vnde Marien.*

3) *Tatters Tatruse, Ksp. Haljala.*

Berndes szoene tho Kirczel¹⁾ 1¹/₂ haken landes mit alle der thobohoringhe, de dar van hoislagen, van holtingen vnd van vischerie thobohoret, to eyner medegifte myt synen beruen wyue mede gegeuen hebbe, my vnd mynen eruen edder nummande ennich recht edder denst van tho donde vnd ock yene reysen tho riden efte natofalgen, mer, dan waner ick yn der reysze sie vnd des bohof hebbe, zo sal he en achte dage ymme haue thosehen. Bauen dath frig vnd fredesam disse vorgeschreueene haken tho bositten vnd synen kynderen vnd kyndes kyndt tho eruen vnd ock volmechtich sinem gelieken tho vorkopen, na synes sulues frigen wilkore. Tho eynem tuchnusse der warheit zo hebbe ick Cla wes vorbonompth myn ingesegel yn was gedrucket vnd vor dissen breff gehangen. Gegeuen yn dem jare vnser hern dusent drehunderth, yn dem twe vnd negentichsten jare, yn dem werden lauelicken daghe vnser leuen fruwen tho lichtmissen.

Nr. 33.

1397 Juni 4.

Der D. O. Komtur zu Reval überträgt Johannes v. Scherenbeke das Gut Kallever gegen v. Rosensche Pfanddörfer in Harrien.

Orig. Perg. Stafsund Nr. 4. Anhängend zwei Siegel, dasjenige des Komturs wohl erhalten, Diderik Vytinghs beschädigt; ein drittes Siegel abgefallen, Pressel noch vorhanden. Verz. M. v. Taube, Jahrb. f. Genealogie 1904, S. 117 und 1905/6, S. 257.

Alle den genen, de dussen briff sien vnde horen lesen, wunsche wy brudir Dyderick van Wyleborgh, comphthur to Reuelle, heil in gode ewichliken. Vnde bekennen openbare in dusser yegenwordigen schriff, dat wy vppgelaten hebben vnde vpplaten to erffgude dem ersamen strenghen ritter, her Johanne van Scherenbeke vnde sinen rechten eruen den hoff met dem dorpe to Kalleuer, Pasius, Worele, Puttekell, Turizel, met der rechticheyt to Rande Ø²⁾ vnde twehun-

1) Heute Kirsal Kersalu, 8 km. östlich von Baltischport. Die Halbinsel Packerort, das Ksp. St. Matthias Harju-Madise und Teile von Keila (Loden-see Klooga) waren zur Ordenszeit mit freien Schweden besiedelt.

2) Wrangelsholm Pranglisaar, ehemals auch Ranni-laad genannt.

dert mark reides geldis, dy wy em gegeuen hebben met alle der tobehoringhe vnde rechticheit, met water, visscherie; hoyslaghe, akker vnde holtlinghe, nichtisnicht vtgenomen, vor dat gud, dat her Johan hefft to pande van den van Rosen in deme lande to Harien, so hir na geschreuen steit. To dem irsten Ohal, Hurenkull, Vmes, Rakke, Oyele, Kodigell, Rukkull, Yalles vnde met dren haken vpp der houestede vnde dat veltdorp to Lese met alle der tobehoringhe vnde rechticheit vnde desglikem nichtisnicht vtgenomen, so ok hir vorgeschreuen steyt. Doch were dat sake, dat her Johan van Rosen offte syne eruen dat vorgeschreue gud to Harien losen wolden, so moghen sy dat losen vor twelffhundert mark rig., ses vnde durtich schillinghe lubisch vor eyne mark to rekenne, pagimantes so dar genghe is vnde geue; nicht vt to tredene vt dem gude, wen dat vorgeschreue houetgeld sy met der anlegginghe vnde schult in eyne summen, de leste peningh met dem irsten, to willen woll betalet. Des to eyner vestinge dusser vorgeschr. sake so hebbe wy compthur vorgeant vnse ingesegel vor dussen briff gehanghen. Vortmer, so hebbe wy gebeden dy ersamen ritter her Diderik Vytingh vnde her Everde Weykebrot, de degidinges lude van beydir syden, tusschen vns vnde her Johanne vorgeschreuen, gewesen sint, dat sy to eyner merer vestinge dusser degidinge vnde sake ore ingesegele by vnse ingesegel vor dussen briff gehanghen. De geschreuen is to Reuelle, na godis bort dusent drihundirt jar, darna in dem souen vnde negentichsten jare des mandages vor pingisten.

Nr. 34.

1397 Juni 24.

OM Wennemar v. Brüggency belehnt Johannes v. Schermbeke mit den Gütern Maardu, Haljava, Lagedi und Uemöisa.

Orig. Perg. Stafsund, die Pressel noch vorhanden. In dorso: Nr. 3. Die Lehenbreff van Marth. 1397. — Verz. Jahrb. f. Gen. 1904, S. 117 und 1905/6, S. 258 (M. v. Taube).

In godes namen amen. Allen cristenen mynsschen, den desse jegenwardige breff kumpt to seende effte to horende, wünsche wy bruder Wennemer van Brügghe^enoy, meister der brüdere vam Dutschen huse sünthe Marien to Jerusalem in

Lyfflande ewich heil in gode. To ener tokomenden dechnisse desser nagescreuen dink, so do wy bruder Wennemer meister vorbenomet kûnt vnde bekennen openbare in desser scrifft, dat wy van vûlkomener macht wegen des erwirdigen geistliken mannes, heren Conrades van Jûnghinghen homeisters der vorgescreuen brudere vnde des dûtschen ordens, des wy to desser tyt vnde in dessen saken vûlkomeliken siner macht gebruiken, nach rade vnde vûlbort vnser medegebetigere to Lyfflande, gegeuen vnde vorleend hebben, geuen vnde vorlenen in desser scrifft heren Johanni van Schermbeke, rittere, vnde sinen rechten erffnamen, wiseren desses breues, desse nagescreuen gudere to leengude. In dat erste syn vederlike erue, also den hoff to Mârte myt deme dorpe to Marte vnde myt alle den anderen dorpen, also Tzârnsse, Naystenoya¹⁾, Randeuere²⁾, Turysnes³⁾ vnde den holm to Rango⁴⁾ myt der holdinghe vnde meynheit to Apenes⁵⁾. Vortmer den hoff vnde dorp to Calleuere myt den dorpen Pasius vnde Pûtkûl vnde Worgel myt alle erer tobehoringhe. Vortmer Halgenhape, Pasius vnde Samps⁶⁾ vnde dat dar tobehoret. Vortmer den angeual vnde erffnamen des houes to Lakede vnde des dorpes to Vseculle vnde myt veltdorpen vnde myt den haken in deme dorpe to Lakede⁷⁾, de dar tohoren, also Odert van deme Nyenhoue seliger dechnisse des gudes vorgebruket hadde vnde ok na geleeuet hefft. Vortmer den hoff to deme Nyenhoue myt der houestede vnde molenstede darby, myt den nagescreuen dorpen, also Carulle, Curonoya, Sygonorme, Kyrilymeke, Leua, Kanauere, Turdy, Kûcky, Saudal⁸⁾, myt alle den dorpen, de dar tohoret, cleyne vnde grod, also Odert van deme Nyenhoue vnde Clawes van Herkele seliger dechnisse desse vorgescreuen

1) Jetzt Muuga.

2) Randfer Randvere.

3) Heute Tammneeme.

4) Wrangelsholm Prangli, schwed. Vrangö.

5) Jetzt Abneeme.

6) Hallinap Haljava, Sambu, Ksp. Harju-Jaani.

7) Laakt Lagedi, daneben Wüstung Uekûla, Ksp. Jûri.

8) Neuenhof Uuemõisa, Karla, Kurena, Kirimäe, Leva, Kanavere, Turdi, Saula, alle im Ksp. Kose.

dorpe vnde guder beseten vnde gebrûket hebben. Vortmer de dorpe Vyamule vnde Turiselle. Alle desse vorgescreuen houe, dorpe vnde gudere, myt richte, myt rechte, myt alle eren hêrlicheiden, vryheiden, tobehoringhen vnde nûtsamicheit, dat sy in watleye dinghen id sy, myt alle nicht vdgenomen, to hebbende, to besittende vnde to brukende vry vnde vredesam nach leengudes rechte to ewigen tokomenden tiden. Des to ener beuestinghe vnde tûchnisse is vnse ingesegel myt vnser rechten witscap an dessen breff gehanghen. De gegeuen vnde screuen is vp der vorborch des slotes to Danczike, na der bort vnser heren Jhesu Christi dusent jâr, drehûndert jar vnde darna in dem souen vnde negentigsten jare, im dage sunte Johannis Baptisten siner gebôrt

Nr. 35.

1399 Aug. 15.

Cord Hoppennurme verkauft sein Erbgut an Arnt Tolke.

*Orig. a. Perg. im RStA, Urkunden. Anhängend 4 Siegel: 1) S * HENNEKE * TODEWEN * 3 siebenzackige Sterne, 2:1. 2) wie Nottbeck Siegel aus dem Revaler Rathsarchiv, Lübeck 1880, Nr. 231. 3) wie Nottbeck, Nr. 255. 4) wie Nottbeck, Nr. 228. In dorso: En vpdracht van dem houe to Hobbenurm vnd dorpe Assenkowe anno Mijc xcix jar. — Hdschr. d. 17. Jh.: Cessio hæc facta Arnoldo Tolke à Conrado Hoppennorm coram iudice Hennekino de Tedwen. 1399. — Andere Hand: Exhibitæ coram commissione regia in arce Rev. d. 2. Aug. 1684. Verz. im Kataloge des RStA (1896), S. 289; Beitr. II, S. 205, nr. 106.*

Allen den genen, de dessen bref zeên eder horen lezen, den vnbede ich Henke Tedwen, rychter der meynen rytter vnd knechte tho Haryen; ich betuge openbare in dessen breue, dat uor vns vnd vnze bysyttre, alzo her Dyderych Vytink vnd her Johan van Lechtes, ryttere, in deme rychte, dar wy seten des erbaren heren des homesters van Pruzen, jegenwordych quam eyn erlich knecht, Cord Hoppennurme, Tilen sone, bekande des openbare, dat he myt vorzaten mode vnd mit gûden willen vnd myt gantzer volbord al syner rechten eruen heft recht vnd redelken vp gelaten den hof to Hoppennurme vnd vorkoft Arnt Tolke vnd al sinen rechten eruen vnd ok dat dorp tho Hoppennurme¹⁾ dar sulues vnd As-

1) Jetzt Wüstung, lag dicht bei Johannishof Rae, Ksp. Jüri.

senkayüe¹⁾ mit aller thobehoringe, alzo akker ploget vnd vngeploget, holtinche, hoyslach, water, vysscherye, vedryft myt aller menheit, alzo dat sine olderen van oldinges gebruket hebben, vtgenomen nictes nicht, des houes vnd dorpere vry vnd vredsam tho besyttende tho ewiger tid sunder hindernisse eder ansprake yeniges recht, dat sy gestlich, noch werlich. Tho enerner merer wissinghe vnd tuchnisse, so hebbe ich Henke Tedwen, en richter myn ingezegel myt den ingezegelen der bysytter vnd Cord Hoppenurmes al vorscreuen vnze ingezegel vor dessen bref gehangen. Ghescreuen na godes bord M^o C^o C^o C^o in deme xcix iare, des dages der hemeluart vnzer vrouwen.

1) Heute Assaka.